lichen Missionsgesellschaft in London, *Isenberg* [1]) und *Gobat* [2]) (jetzt Bischof von Jerusalem), machen es namentlich in Beziehung auf Abyssinien zur greifbaren Gewissheit, dass verwildertes Christenthum der analytischen Bildungsmethode unserer Missionare weit unzugänglicher ist, als rohnatürliches Heidenthum. — Wahrscheinlich als ein Opfer des Verrathes und der Furcht vor Beeinträchtigung des Sklavenhandels, fiel der französische Offizier *Maizan*, der zur Erforschung von Centralafrika im Apr. 1845 von *Zanzibar* abgereist war, schon gegen Ende Juli dess. J. unter den Henkersfäusten eines Häuptlings des Binnenlandes [3]).

In Bezug auf *Tunis* haben wir eine Schrift von *Brandin* anzuführen, welche dieses Land, in seinen Verhältnissen mit dem heutigen Algerien, von verschiedenen Seiten beleuchtet [4]). Ueber die Seen von Benzerta im Tunesischen giebt *Spratt* kurze Bemerkungen [5]), deren Gegenstand uns an einen oben übergangenen

---

Nichts aber kann für die englische Auffassungsweise dieser Angelegenheit bezeichnender sein, als ein Artikel des Morning Herald, dat. Alexandrien d. 11. Mai (Leipz. Zeit. v. 4. Jun. 1847). Ihm zufolge besitzt England das unstreitige Recht, Abyssinien, als „unter seinem Schutze stehend", ausschliesslich für sich auszubeuten und „den Umtrieben französischer Späher und Agenten in der Verkleidung von wissenschaftlichen Reisenden, katholischen Missionaren u. dgl." ein Ende zu machen. Die Erreichung dieses Zweckes habe der indo-britischen Regierung schon viele Mühe gekostet. Sir *Harris* sei besonders zur Vernichtung des Einflusses von *Rochet d'Héricourt*, *Combes*, *Tamisier* u. A. nach Schoa gesendet worden. Jetzt solle wiederum *Lefebvre* mit einer französischen Kriegsbrigg zwei vorgeblich an Frankreich abgetretene Inseln an der abyssinischen Küste besetzen und mehrern dortigen Fürsten, zunächst dem Ras von Tigre, den Segen französischer Protection anbieten. Die wachsende Macht Frankreichs in Nordwestafrika hinzugenommen, werde es eine ernste Frage, ob man diesem Spiele noch länger zusehen wolle. „Die Franzosen haben keinen Anspruch auf eine Ansiedelung im rothen Meere; sie haben dort keinen Handel, keine legitimen politischen Verbindungen (sic). Alles was sie wollen, ist eine Gelegenheit, sich in dieser Richtung erobernd auszubreiten, in Abyssinien das zu gewinnen, was sie naïver Weise eine Entschädigung für den Verlust Ostindiens nennen." Solche altenglische Kraftsprache macht jeden Commentar entbehrlich.

1) *C. W. Isenberg, Abessinien u. d. evangel. Mission. Erlebnisse in Aegypten, auf und an dem rothen Meere, dem Meerbusen von Aden, u. besonders in Abessinien. Tagebuch meiner dritten Missionsreise vom Mai* 1842 *bis Dec.* 1843. *Nebst e. geograph., ethnograph. u. histor. Einleitung. Bevorwortet von O.-CR. Dr. C. J. Nitzsch.* M. 1 Karte. 2 Bde. Bonn, 1844. (n. $1\frac{1}{2}$ *Rt.*) Hall. L.-Z. 1848, Jan. Nr. 13 u. 14.

2) *Sam. Gobat, Journal of a Three Years' Residence in Abyssinia, in furtherance of the objects of the Church Missionary Society. To which is added, a brief History of the Church in Abyssinia, by the Rev. Sam. Lee.* 2. *ed.* Lond. 1847. ($7\frac{1}{2}$ sh.)

3) Ann. des Voy. Mai 1846, S. 139 f.

4) *A. V. Brandin, Considérations politiques, historiques, statistiques et hygiéniques sur le royaume de Tunis dans ses rapports avec l'état actuel de l'Algérie.* Paris, 1847.

5) *Lieut. Spratt, Remarks on the Lakes of Benzerta, in the Regency of Tunis, made in May,* 1845. Journ. of the R. G. S. Vol. XVI, P. II, S. 251—255. M. 1 Karte.

Digitized by Google

Aufsatz *Newbold's* über die Bitterseen der Landenge von Suez erinnert [1]).

Den Uebergang von Tunis nach *Algerien* bahnt uns die, beide Länder umfassende Reise des Viscount *Fielding* und des Capt. *Kennedy* [2]), und ein vorläufiger Bericht über die vom Hause Rothschild unterstützte Reise des Dr. *Cohn* von Tlemsen durch Algerien bis nach Tunis, zur Erkundung des Zustandes der dortigen Juden und zur Förderung ihrer Civilisation [3]). — Die grosse Masse von Schriften und Schriftchen, die auch nur seit 1845 über Algerien erschienen sind, erschöpfen zu wollen, wäre ein eben so schwieriges als beziehungsweise nutzloses Unternehmen. Beschränken wir uns auf eine möglichst motivirte Auswahl. Von den Reisebeschreibungen nennen wir die von *Amati* [4]), *Veuillot* [5]), Graf *St. Marie* [6]), *Marmier* [7]) und *Poujoulat* [8]), die letzte, wie schon der Name des Verfassers erwarten lässt, in strengem Gegensatze zu dem modernen Standpunkte der vorhergehenden, eine altfranzösisch-katholische Gedächtnissfeier des heil. Augustin und der afrikanischen Kirche, ein Aufruf des französischen Volkes, Karl Martells und Ludwigs des Heil. Entwürfe auszuführen und, treu seiner Bestimmung, „der bewaffnete Sendbote der evangelischen Civilisation", für den Orient zu werden. Rückwärtsgewandte Ideale eines schwärmerischen Romantismus, die vor der baaren Wirklichkeit wie Nebel dahinschwinden! Schon das nächste Ziel von dieser Seite, die Christianisirung Algeriens, möchte der Erreichung noch sehr fern liegen, so lange die Zustände von hier und dort dieselben bleiben, wie sie sich darstellen in *de Riancey's* Denkschrift über

---

1) *Capt. Newbold, Visit to the Bitter Lakes, Isthmus of Suez, by the bed of the ancient Canal of Nechos, the „khalij al kadim" of the Arabs, in June,* 1842. Journ. of the R. A. S. Vol. VIII, P. II, Art. XX.

2) *Capt. J. Clark Kennedy, Algeria and Tunis in* 1845. *An Account of a Journey made through the two Regencies by Visc. Fielding and Capt. Kennedy.* M. Illustr. 2. Vols. Lond. 1846. (21 sh.).

3) Beil. d. Allg. Zeit. v. 21. Sept. 1847. Auszüge aus *Dr. Cohn's* Briefen, als Vorläufer eines von ihm selbst herauszugebenden ausführlichen Berichtes.

4) *Giac. Amati, Viaggio da Milano in Africa, visitando il Piemonte, la Savoia, il mezzodì della Francia e l'Algeria, col ritorno per Nizza e Genova.* M. 4 Karten. Mailand, 1845. (70 L.)

5) *L. Veuillot, Les Français en Algérie. Souvenirs d'un voyage fait en* 1841. Tours, 1846. (3½ Fr.)

6) *Count St. Marie, Algeria in* 1845: *a Visit to the French Possessions in Africa.* Lond. 1846. (10½ sh.)

7) *X. Marmier, Lettres sur l'Algérie.* Paris, 1847. Der Verfasser durchreiste Algerien 1847 in Begleitung des französischen Unterrichtsministers Salvandy, hatte daher Gelegenheit, manches Neue zu sehen und zu beobachten.

8) *Poujoulat, Etudes africaines. Recits et pensées d'un voyageur.* 2 Bde. Paris, 1847. (15 fr.) (Lpz., Michelsen, 5 Rt.) Leipz. Repert. 1847, Heft 7.

Digitized by Google

die religiöse Lage des Landes [1]) und in *De Neveu's* Aufschlüssen über eine Art politisch-religiöser Freimaurerei, welche den ganzen maghrebinischen Muhammedanismus durchzieht [2]). Was in Algerien geschehen ist und was, d. h. wie unendlich viel, noch zu thun ist, liest man in und zwischen den Zeilen in *Renault's* malerischer Geschichte [3]) und *de St.-Pierre's* Schilderung des französischen Afrika [4]), in *Bodichon's* Betrachtungen über Algerien [5]), und in dem anonymen „Frankreich in Afrika“ [6]). Eine statistische Uebersicht des Landes aus der ersten Hand geben *Carette* und *Warnier* [7]). Die grosse Lebensfrage der Colonisirung behandeln *Moll* [8]), *Legoyt* [9]) und *Cochut* [10]); dieser letzte [11]) und *de St.-Martin* [12]) Bergbau und Forstwirthschaft in Afrika. Leben, Gesellschaft und Sitten des Landes werden in *Berthoud's* Studien vorgeführt [13]). *Bonnafont* beschäftigt sich in seinen Reflexionen über Algerien besonders mit der Provinz Constantine, dem Ursprung und der Geschichte der gleichnamigen Hauptstadt und den Bey's derselben von 1710 bis 1837 [14]); *d'Avezac*, in einer nicht in den Buchhandel gekommenen Schrift, mit dem Lande und Volke

---

1) *Ch. de Riancey, De la situation religieuse de l'Algérie. Mémoires de Mgr. l'évêque démissionnaire d'Alger. Publié par le comité électoral pour la défense de la liberté religieuse.* Paris, 1846.

2) (*De Neveu*) *Les Khouan, ordres religieux chez les Musulmans de l'Algérie.* 2. éd. Paris, 1846. (5 fr.) Dieses wichtige Werk ist schon im JB. f. 1846, S. 130, Nr. 2, aufgeführt, jedoch ohne den erst später bekannt gewordenen Namen des Vfs., eines Hauptmanns vom Generalstab in Algier. Gleich bei seinem ersten Erscheinen erregte es die Aufmerksamkeit der Regierung, auf deren Kosten die genannte zweite, vom Vf. mit Zusätzen und Erläuterungen versehene Ausgabe gedruckt ist. Leipz. Repert. 1846, Heft 48, mit ausführlicher Inhaltsangabe. Vgl. *A. Cochut, Les Khouan; moeurs religieuses de l'Algérie.* Rev. d. deux mondes, T. XIV, Livr. 4, S. 589—611.

3) (*Renault*) *Histoire pittoresque de l'Afrique française, son passé, son présent et son avenir, ou l'Algérie sous tous les aspects, le pays, les productions du sol, les habitans*, etc. Paris, 1845. (5 fr.)

4) *Victor de St.-Pierre, Tableau physique, géograph., polit. et administratif de l'Afrique française.* Paris, 1845.

5) *Bodichon, Considérations sur l'Algérie.* Paris, 1845. (4 fr.)

6) *La France en Afrique.* Paris, 1846. (5 fr.)

7) *Carette et Warnier, Description et division de l'Algérie.* Paris, 1847. (2½ fr.)

8) *L. Moll, Colonisation et agriculture de l'Algérie.* 2 Vols. Paris, 1845. (12 fr.)

9) *A. Legoyt, Colonisation de l'Algérie.* Rev. nouv. Mai 1846.

10) *A. Cochut, De la colonisation de l'Algérie.* Rev. d. deux mondes, T. XVIII, Livr. 2 et 3.

11) *A. Cochut, Affaire des mines en Algérie.* Rev. d. deux mondes, T. XIX, Livr. 6.

12) *De St.-Martin, Forêts et mines en Algérie.* Rev. indépend. T. X, Livr. 3.

13) *S. H. Berthoud, Etudes des moeurs Algériennes.* 4 Vols. Paris, 1847. (7½ fr.)

14) *Bonnafont, Réflexions sur l'Algérie, particulièrement sur la province de Constantine*, etc. Paris, 1846.

Digitized by Google

der Jebus [1]). Einen auf officielle und andere zuverlässige Vorlagen gegründeten Atlas von Algerien hat *Boufflard* geliefert [2]). — Zur ältern und neuern Geschichte jenes Theiles von Afrika gehören *Lapène's* historische Schilderung von Algerien [3]), *de Montrond's* Geschichte der allmäligen Eroberung des Landes [4]), *Christian's* allgemeine Geschichte der Kriege und Entdeckungen der Franzosen in Nordafrika [5]) und seine Erinnerungen des Marschalls Bugeaud, dessen Privatsecretär er war, aus Algerien und Marokko [6]), *Petzel's* Bericht über Bugeaud's Feldzug gegen die Kabylen von Dellys [7]), *Duprat's* Geschichte des Kampfes Abdelkader's gegen die Franzosen [8]), und *de Lacroix's* Biographie desselben [9]). Eine französische Zeitung, la France Algérienne, erscheint in Algier seit 1845 [10]), eine französisch-arabische, le Moubâcher, seit 1847; hauptsächlich auf das französische Afrika ist *Mac Carthy's* Revue de l'Orient et de l'Algérie gerichtet [11]).

Den heutigen Zustand Marokko's schildert *Rey* [12]). Ueber die Stadt Fez und ihre Schulen in der ersten Hälfte des 16. Jahrh. hat *Nève* den Bericht eines christlichen Reisenden veröffentlicht [13]).

---

1) *D'Avezac, Notice sur le pays et le peuple des Yebous en Afrique.* Paris, 1845.

2) *L. Boufflard, Atlas de l'Algérie, dressé sur les documents les plus récents empruntés aux cartes publiées par le dépôt de la guerre et d'après les travaux de MM. Renou, Carette et Warnier. Avec une carte de la grande Kabylie par MM. Daumas et Fabar, et une notice explicative par M. Carette.* Paris, 1847. 11 Karten m. 2 Bog. Text. (5 fr.)

3) *Ed. Lapène, Tableau historique de l'Algérie depuis l'occupation romaine jusqu'à la conquête par les Français.* Metz, 1845.

4) *De Montrond, Hist. de la conquête de l'Algérie de* 1830 *à* 1847. 2 Vols. Paris, 1847. (10 fr.)

5) *P. Christian, L'Afrique française, l'empire de Maroc et les déserts de Sahara. Histoire nationale des conquêtes, victoires et nouvelles découvertes des Français depuis la prise d'Alger jusqu'à nos jours.* M. Illustr. Paris, 1846. (12½ fr.)

6) *P. Christian, Souvenirs du maréchal Bugeaud, de l'Algérie et du Maroc.* Paris, 1845. (15 fr.)

7) *W. Petzel, Bericht über die Expedition des Marschalls Bugeaud gegen die Kabylen von Dellys im Herbste* 1841. Berl. 1845. (½ *Rg.*)

8) *Duprat, Une révolution dans l'Afrique du nord, ou Abd-El-Kader et l'émigration arabe.* Rev. indépend. 1845. T. XXIII, Livr. 2, S. 251 ff.

9) *A. de Lacroix, Geschichte von Abd-el-Kader's politischem u. Privatleben. Nach Mittheilungen von N. Montucci, der zwei Jahre in Abd-el-Kader's Zelte gelebt. Mit Abd-el-Kader's Porträt u. Facsimile.* Grünberg, 1846. (1 *Rg.*) Sehr anziehend und im Grundstoffe gewiss ächt; aber von dem Bearbeiter mit romanhaften Ausführungen versetzt.

10) *La France Algérienne. Revue d'Afrique, militaire, agricole, industrielle, littéraire, artistique, religieuse et judiciaire.* Algier, 1845 ff. (Erscheint alle fünf Tage; jährl. 25 fr.)

11) *Revue de l'Orient et de l'Algérie, réd. par O. Mac Carthy.* Paris, 1847 ff.

12) *Rey, Souvenirs d'un voyageur au Maroc.* Paris, 1845.

13) *Nève, Relation d'un voyageur chrétien sur la ville de Fez et ses écoles dans la première moitié du XVI siècle.* Löwen, 1846. (Vgl. JB. f. 1846, S. 237, Nr. 169.)

Digitized by Google

Von *Mauroy* ist eine Schrift herausgekommen über den nordafrikanischen Handel von den ältesten bis auf die neuesten Zeiten, verglichen mit dem Handelsverkehr der heutigen Araber [1]). Wir erinnern uns hierbei an Dr. *Barth* aus Hamburg, dessen Rundreise durch die Küstenländer des Mittelmeeres zur Sammlung von Materialien für eine Geschichte des altgriechischen Handels in dieser Zeitschrift, Bd. I, S. 207, erwähnt wurde; er ist seitdem zurückgekehrt und in Berlin mit Ausarbeitung seines Reiseberichtes beschäftigt. Eine Ausgabe des arabischen Textes von *Al-Marrekoschi's* Geschichte der Almohaden (aus dem J. 1224), mit kritischen Anmerkungen, einer biographischen und literargeschichtlichen Vorrede, und einem Index der im Texte vorkommenden Personen- und Büchernamen, verdanken wir Herrn *Dozy* und der Londoner Publication-Society [2]), Herrn *Circourt* aber eine aus tüchtigen Quellenstudien geflossene Geschichte der Mudscharen und Morisken, d. h. der als Moslems unter christlicher Herrschaft in Spanien lebenden, und der, wenigstens äusserlich, zum Christenthum übergetretenen Mauren und ihrer Abkommen bis zu ihrem theils durch das Schwert, theils durch Druck und Vertreibung bewirkten gänzlichen Verschwinden [3]).

Mit dem Streben, die literarischen Ehrendenkmäler des Kaiserthums und der Restauration, wenn auch vielleicht nicht an Glanz der äussern Ausstattung, doch an Allseitigkeit und Gediegenheit des Inhaltes zu übertreffen, tritt seit 1844 die Exploration scientifique de l'Algérie, das Werk einer 1839 nach Afrika gesendeten Commission von 25 Mitgliedern, in vier neben einander erscheinenden Abtheilungen auf Kosten der französischen Regierung an das Licht [4]). Indem wir uns über das Ganze und besonders über die den physischen und medicinischen Wissenschaften und den bildenden Künsten gewidmeten Sectionen eine spätere Uebersicht vorbehalten, werfen wir hier nur einen flüchtigen Blick auf die uns bisher zugänglich gewordenen Bände des ersten, die geschichtlichen und geographischen Wissenschaften behandelnden Theiles. Wir finden da, nach einer Gesammt-

---

1) *Mauroy, Du commerce des peuples de l'Afrique septentrionale.* Paris, 1845. (4 fr.)

2) *Abdo-'l-Wáhid Al-Marrékoshi, The History of the Almohades, preceeded by a sketch of the History of Spain, from the times of the conquest till the reign of Jusof Ibn-Táshifin, and of the History of the Almoravides. Now first ed. from a ms. in the library of Leyden, the only one extant in Europe.* Leyden, 1847. (Auf Kosten der Publication-Society.) (n. 2¾ *Rt.*)

3) *Comte Alb. de Circourt, Hist. des Maures Mudejares et des Morisques ou des Arabes d'Espagne sous la domination des Chrétiens.* 3 Vols. Paris, 1846. (22½ fr.) Leipz. Repert. 1846, Heft 8.

4) *Exploration scientifique de l'Algérie pendant les années* 1840—42, *publiée par ordre du gouvernement et avec le concours d'une commission académique.* Paris, 1844 ff. (Jeder Bd. ohne Kupfertafeln 12 fr.)

Digitized by Google

schilderung des dermaligen Standes der geographischen Kenntniss des französischen Nordafrika, ein von achtzig verschiedenen Punkten aus gezogenes Netz der arabischen Strassen in Süd-Algerien und der Regentschaft Tunis, Untersuchungen über Geographie und Handel jenes Landes, die Geschichte der Kämpfe und Verhandlungen Europa's im Mittelalter mit den Barbareskenstaaten, die schon im JB. f. 1846, S. 129, Nr. 1, aufgeführte Uebersetzung der Geschichte von Maghreb seit der arabischen Eroberung bis in das 13. Jahrhundert und speciell von Tunis bis in die zweite Hälfte des 17. Jahrhunderts, eine Beschreibung des marokkanischen Reiches, die Uebersetzung einer arabischen Reise in die südlichen Theile Algeriens und der Barbareskenstaaten überhaupt, u. a.

Ueber die an Algerien gränzende *Sahara* hat der Oberste *Daumas*, Centraldirector der arabischen Angelegenheiten in Algier, urkundliche Nachrichten gesammelt und herausgeben lassen, welchen Capit. *Gabriaud* eine Karte jenes Theiles der Sahara und eine zweite von einem Theile des nördlichen Afrika beigefügt hat [1]). Nach *Hodgson's* Bemerkungen über die Sahara [2]) haben wir genauere Kunde von jenem grossen Wüstengürtel, seinen Caravanenstrassen, Oasen, Städten und Bewohnern zuerst wieder von dem Engländer *Richardson* erhalten, der zur Einziehung statistischer Nachrichten über den Sklavenhandel, allein, in maurischer Kleidung und mit genügender Kenntniss des Arabischen, von Tripolis aus verschiedene Theile der nördlichen Sahara bis nach Algerien durchzog [3]). Was von der Reise seines Nachfolgers, des französischen Marineoffiziers *Prax*, zu erwarten steht, lässt sich zum grossen Theil aus der Instruction ermessen, welche ihm dazu von einer Commission der Akademie der Inschriften gegeben worden ist [4]). Die ihm von seiner Regierung gestellte Hauptaufgabe scheint die Erkundung der Mittel und Wege für den zwischen Algerien und Centralafrika anzuknüpfenden Handelsverkehr zu sein; ausserdem aber ist er beauftragt, im Inneren

---

1) *Le Sahara Algérien: études géographiques, statistiques et historiques sur la région au sud des établissements français en Algérie. Ouvrage rédigé sur les documents recueillis par les soins de M. le lieut.-col. Daumas.* Paris, 1845. (6½ fr.) Dazu von *Capit. Gabriaud: Carte du Sahara Algérien.* 2 color. Bl. (8 fr.) u. *Carte d'une partie de l'Afrique septentrionale.* 1 nicht color. Bl. (4 fr.)

2) *B. Hodgson, Notes on Africa, the Sahara, and Soudan.* New-York, 1845.

3) *J. Richardson, Travels in the Great Desert of Sahara, in* 1845 *and* 1846: *being a Narrative of personal adventures during Nine Months' Travels among the Touaricks and other tribes of Saharan People, incl. Descriptions of the Oases and Cities of Ghat, Ghadames, and Mourzuck.* 2 Vols. m. 3 Kpf. u. 1 Karte. Lond. 1847. (30 sh.) Vgl. Journ. of the R. G. S. Vol. XVI, P. II, S. 258—262.

4) Ann. des Voy. März 1847, S. 341—363.

Digitized by Google

und auf den Gränzen der Regentschaften Tripolis, Tunis und Algier geographische, archäologische und linguistische Nachforschungen und Sammlungen anzustellen.

Die Reisen *Omboni's*, *Raffenel's* und *Duncan's* in Westafrika südlich von der Sahara liegen, als in das Gebiet der reinen Negerstämme fallend, jenseits der Gränze dieser Ueberschau. Einige theils absichtlich, theils unabsichtlich übergangene Schriften, die noch hierher gehören, sollen betreffenden Ortes in dem nächsten Berichte aufgeführt werden, welcher die hier allein in's Auge gefasste geographische, ethnographische und geschichtliche Literatur bis zum Ende des J. 1849 fortführen und die noch rückständige philologische und archäologische bis zu demselben Zeitpunkte nachliefern wird. Auf diese Weise hoffe ich, mit Hinzunahme des literarischen Jahresberichtes für 1846, die einschlagende Literatur der letzten fünf Jahre des laufenden Decenniums in ein ziemlich vollständiges Panorama zusammendrängen zu können, dem sich freilich die Erzeugnisse der aussereuropäischen typographischen und lithographischen Presse leider noch fast ganz entziehen.

Digitized by Google

Notizen, Correspondenzen und Vermischtes.

American Oriental Society. Die Gesellschaft hielt ihre letzte Versammlung d. 18. u. 19. October d. J. zu New Haven in dem Hause ihres Secretärs, des Prof. Salisbury. Zuerst wurden mehrere briefliche Mittheilungen gemacht. Hr. J. C. Merrick, vormals Missionar in Persien, bot der Gesellschaft zur Veröffentlichung eine von ihm gemachte Uebersetzung der bekannten schiitischen Prophetengeschichte *Hajâtu-'l-kulûb* an. Hr. D. O. Allen in Bombay gab eine Nachweisung dessen, was für die Bekanntmachung und Erklärung der buddhistischen Höhlentempel in Indien und ihrer Inschriften gethan ist. Ein andrer Brief berichtet über einen jungen Mann Namens Fitz-Edward Hall aus Amerika, der seine Studien in Calcutta macht. Eli Smith in Beirut kündigt eine von ihm veranstaltete Sammlung arabischer Volkslieder an; er hoffte eine Uebersetzung und Anmerkungen beizugeben, wurde aber daran durch seine Geschäfte behindert. Derselbe schreibt von einigen Handschriften, die ihm in die Hände gekommen, darunter das Leben Mahmuds von *'Utbî* (das عتبي, s. Notices et Extr. T. VI.). Er verspricht eine Abhandlung über die arabischen Bibelübersetzungen. — Unter den in dieser Sitzung vorgelegten Schriften waren auch die neuesten Hefte der Zeitschr. der D. M. G. — Dr. Robinson theilte briefliche Notizen mit über die Vermessung des todten Meeres durch Lieut. Lynch und Lieut. Dale, über eine Reise Smith's von Beirut nach Haleb, desgleichen einen Reisebericht des Miss. Thomson, der die Quelle des Figah bei Damask untersuchte und die Spuren eines Aquäductes entdeckte, durch welchen das Wasser von da nach Palmyra geleitet wurde. — Hr. Woolsey las eine Abhandlung über die griechischen Könige in Bactrien und Indien mit besonderer Berücksichtigung der von Prinsep, Lassen und Grotefend erklärten Münzen. Hr. Salisbury sprach über das persische Keilschrift-Alphabet und von den auf diesem Felde gemachten Entdeckungen. Prof. Edwards aus Andover empfahl die Einführung des Hebräischen in den Studiencours der *Colleges* in Amerika. Endlich machte Prof. Gibbs Mittheilungen aus den eingesandten Abhandlungen zweier Missionare, Anderson und Grout, über die Sprachen im südlichen Afrika, insbesondere die Zulu-Sprache.

Prof. Dr. *Robinson* schreibt aus New-York d. 20. Sept. 1848: Die Expedition zur Untersuchung des todten Meeres unter Lieut. *Lynch* und Lieut. *Dale* aus Amerika ist glücklich beendet. Sie brachten ihre beiden eisernen Boote von der Küste nach Tiberias, nahmen den See auf, fuhren dann den Jordan hinunter und vermassen das ganze Flussthal und das todte Meer. Als die grösste Tiefe des letztern fanden sie 1308 engl. Fuss. Auch brachten sie eine vollständige Messung der Höhe des Bodens von 'Ain Terâbeh über Jerusalem nach Jafa zu Stande, deren Resultat noch nicht bekannt ist; doch scheint es nach einer vorläufigen Schätzung von dem Resultate der englischen Ingenieurs, welche vor einigen Jahren die Vermessung vornahmen, nicht sehr abzuweichen. Nachdem sie Anf. Juni d. J. nach Jafa zurückge-

Digitized by Google

kommen waren, untersuchten sie noch den oberen Jordan bis zu den Quellen desselben und gingen bis Damask, von wo sie Anf. Juli nach Beirut gelangten. Dort erkrankte Lieut. Dale und starb. Lieut. Lynch wird in Amerika erwartet, und er soll bei der Versammlung der orientalischen Gesellschaft, welche in New Haven d. 18. Oct. stattfindet, Mittheilungen machen. — Die orientalische Gesellschaft gewinnt mehr und mehr an Theilnahme und lebendiger Thätigkeit, was wir hauptsächlich den Bemühungen des jetzigen Secretärs derselben, Prof. *Salisbury* in New Haven (Yale College), danken. Ein neues Heft ihres Journals ist unter der Presse, es wird u. a. weitere Mittheilungen des Hrn. *Wilson* über afrikanische Sprachen enthalten.

Wir machen die Freunde phönicischer Studien auf einen umfassenden und lehrreichen Artikel des so eben erschienenen 24. Bandes 3. Sect. der Encyclopädie der Wissenschaften und Künste aufmerksam, den Art. *Phönizien* u. *Phönizier*, von *Movers* verfasst, a. a. O. S. 319—443. Er handelt zuerst von dem Lande und seinen Bewohnern, giebt eine Uebersicht der phönic. Geschichte, bespricht die Verfassung der Phönicier, ihre Colonien, ihren Handel und ihre Schiffahrt, Industrie und Kunst, Religion, Sprache und Litteratur der Phönicier. In gedrängter Darstellung bietet der Vf. einen reichen Stoff und gar manche neue und gewichtige Combinationen. E. R.

Ein Brief von Hrn. *Eli Smith*, Beirut d. 13. Jan. 1849, benachrichtigt uns in Bezug auf die Anmerk. S. 387 u. 388, dass der „arabische Fihrist" in der Bibliothek der Beiruter Gesellschaft nichts als ein lithographirtes Verzeichniss arabischer Werke ist, welche der englische Versender desselben anzukaufen wünscht. — Mit demselben Schreiben hat uns Scheich *Nâṣîf* auf eine an ihn gerichtete Frage über die Aechtheit des Ausdruckes الاشهر العطالية (die Ferienmonate) im Statut der Beiruter gelehrten Gesellschaft (S. 380, Z. 15) folgende Antwort ertheilt, aus der wir zugleich den Verfasser des Statuts kennen lernen:

على ما نرى ان الاشهر العطالية نازلة فى موضعها من جهة المعنى لدلالتها على ترك العمل واما من جهة اللفظ فهذه الصيغة ما وجدناها فى القاموس ولا نذكر اننا وقفنا عليها فى غيره من الكتب الفصيحة لكن هذا الاستعمال قد جرى فى اصطلاح كُتّاب الدولة عند تعطيل المصالح المالية وبحسب ذلك استعملها الخواجا نوفل فى دستور الجمعية والله اعلم

„Unserer Meinung nach steht der Ausdruck الاشهر العطالية, was den *Sinn* betrifft, am rechten Orte, weil er die Unterbrechung der Thätigkeit [التعطّل, العُطْلة] bezeichnet. Was das *Wort* betrifft, so haben wir diese Form zwar weder im Kâmûs gefunden, noch erinnern wir uns, sie in einem andern classisch geschriebenen Werke bemerkt zu haben; aber die Anwendung derselben ist in der conventionellen Sprache der Regierungsbeamten üblich geworden, wo von Geschäftsunterbrechung der Finanzverwaltung die Rede ist. Demge-

Digitized by Google

mäss hat es *Chòǵà Naufal* im Statut der Gesellschaft angewendet. Doch Gott weiss es besser."

So wäre also für die neuere Sprache ein Beziehungsadjectiv عُطالِيّ festgestellt, welches ein Verbalnomen عُطال oder عُطالة voraussetzt. Letztere Form, auch der Bedeutung nach eine Parallele zu بُطالة, ist nach dem Ḳâmûs wenigstens als Eigenname eines Mannes und Berges schon altarabisch.

Literarische Anzeige.

Ueber die Vorbedingungen zur Entstehung einer Chronologie bei den Aegyptern und die Möglichkeit ihrer Wiederherstellung, als Einleitung zur Chronologie der Aegypter, von *R. Lepsius*. Berlin, 1848. 240 S. Imp.-4.

Das Werk, welchem dieser für jetzt nur privatim in einigen Sonderabzügen ausgegebene Theil zur Einleitung dient, wird die bei weitem wichtigsten Ergebnisse der Untersuchungen des Vfs. über das ägyptische Alterthum enthalten. Die Einleitung bezweckt nachzuweisen, dass die in Aegypten von Menes an in ungewöhnlichem Masse vorhandenen Bedingungen zur Entstehung und Ausbildung einer chronologisch geordneten Geschichte die Erhaltung derselben bewirkt haben und ihre Wiederherstellung möglich machen. Nach Darlegung des starken, durchaus zum Vortheile Aegyptens ausschlagenden Gegensatzes zwischen Ausdehnung, Form und Inhalt seiner alten Geschichte und der der asiatischen Völker, werden der Reihe nach behandelt die Ursachen und Mittel der Erhaltung der ägyptischen Geschichte, besonders ausführlich die astronomischen Denkmäler (wobei die Reihe der 36 Dekane des ägyptischen Thierkreises mit ihren einheimischen Namen festgestellt wird); ferner das System der ägyptischen Zeitrechnung: die Zeiteintheilung in Tertien, Sekunden, Minuten, Stunden, Tage, Wochen (Dekaden), Monate, Jahreszeiten, Mond- und Sonnenjahre; die 25jährige Apisperiode, die 30jährige Setperiode, die 1460jährige Sothisperiode, die 1500jährige Phönixperiode mit drei 500jährigen Unterabtheilungen, endlich die auf dem Zurückweichen der Aequinoctialpunkte beruhende grösste astronomische Umwälzungsperiode von 36525 Jahren; die Einführung und Reform des Sonnenjahrs; das Verhältniss zwischen den Zeitrechnungen der asiatischen Völker und der Aegypter; die Sothisperiode als Hauptära der ägyptischen Geschichte. — Bei der Selbstständigkeit der Forschungen des Vfs. und der Fülle seines Materials ergeben sich ihm fast bei jedem Schritte Resultate, welche das für die Archäologie der Aegypter, namentlich auch für die Hieroglyphik bisher Gewonnene theils materiell erweitern, theils kritisch modificiren und umgestalten; wobei die Punkte, welche der Vf. zum Abschluss gebracht zu haben glaubt, sorgfältig von denen unterschieden werden, für welche er selbst die Discussion noch offen lässt. Die Wichtigkeit des Werkes wird es mehr als rechtfertigen, dass wir durch diese Andeutungen hier vorläufig auf dasselbe aufmerksam gemacht haben.

Fl.

Digitized by Google

Verzeichniss der für die Bibliothek bis Ende des Jahres 1848 eingegangenen Schriften u. s. w. [1])

(S. Ztschr. Bd. II. S. 398—400.)

I. Fortsetzungen. (Vgl. Jahresbericht 1846, S. 46—62 u. S. 236—243.)

1) Zu Nr. 9: Bulletin de la Classe histor., philol. et polit. de l'Académie de St. Pétersb. T. V. Nr. 7—24, mit allem zum Abschlusse des T. V. Gehörigen, u. Compte rendu de l'année 1847.

2) Zu Nr. 29: The Journ. of the Roy. As. Soc. No. XVIII. 1848. (Schluss des Vol. IX. S. Vol. X. unter Nr. 152.)

3) Zu Nr. 48: Annales de l'Inst. d'Afrique. Huitième année. Nr. 7—12.

4) Zu Nr. 155: Zeitschrift der D. M. G. Zweiter Bd. III. Heft. 1848.

5) Zu Nr. 202: Journal Asiatique, Oct.-Déc. 1847. Janv.-Déc. 1848.

6) Zu Nr. 212: Bd. II. von *O. M. v. Schlechta-Wssehrd*, Buch vom Völkerrechte. Wien 1848. 8.

7) Zu Nr. 243: Nachtr. zu Geographica Caucasia. Vom Vfr. STR. *von Dorn*. 5 S. 4.

8) Zu Nr. 76: Beidhawii Commentarius in Coranum. Fasc. VI et VII. Lpz. 1848. Vom Herausgeber Prof. *Fleischer*.

9) Zu Nr. 231: Cazwini's Kosmographie. Erster Theil. Die Wunder der Schöpfung. Herausg. von *F. Wüstenfeld*. Mit Unterstütz. d. D. M. G. Erste Hälfte. Gött. 1848.

II. Andere Werke.

Vom Verfasser, *A. C. Holmboe:*

270. Sanskrit og Oldnorsk, en sprogsammenlignende Afhandling. Christiania 1846. 4. 2 Exx.

271. Det oldnorske Verbum, oplyst ved sammenligning med Sanskrit og andre Sprog af samme aet. Christiania 1848. 4. (Das altnordische Verbum, erläutert durch Vergleichung mit dem Sanskrit und anderen Sprachen desselben Stammes.)

272. Descriptio ornamentorum maximam partem aureorum et numorum saeculi VIII. et IX., in praedio Hoen, in parochia Eger in dioecesi Norvegiae Agershusensi, anni MDCCCXXXIV Mense Aug. repertorum. Cum duabus tabb. lapidi incisis. Christianiae MDCCCXXXV. 4.

Vom Verfasser, Dr. *Charles T. Beke:*

273. An essay on the sources of the Nile in the Mountains of the Moon. 33 pagg. mit Karte. Edinb. 1848. 8. (Aus Edinb. New Philos. Journ. No. XC. Oct. 1848. Vol. XIV. p. 221—251.)

274. On the Physical Character of the Table-Land of Abessinia. 8. (Transactions of the Sections p. 70—72.)

275. The Literary Gazette nr. 1652. Lond. 1848. 4. (Darin: Werne, the Sources of the Nile.)

---

1) Die geehrten Einsender, sofern sie Mitglieder der D. M. G. sind, werden gebeten die Aufführung ihrer Geschenke in diesem fortlaufenden Verzeichniss zugleich als den von der Bibliothek ausgestellten Empfangschein zu betrachten.

Digitized by Google

276. On the Origin of the Gallas. [From the Report of the British Association for the Advancement of Science for 1847.] Lond. 1848. 8 pgg. 8.
277. On the localities of Horeb, Mount Sinai and Midian. (To the Ed. of the Brit. Magazine. Lond. 1835.) 4 pgg. 8.
278. Origines Biblicae or Researches in Primaeval History. Vol. I. Lond. 1834. 8. Dazu:
279. Vertheidigung gegen Hr. Dr. Paulus in Betr. seiner Rec. über meine Origg. Bibl. Leipz. 1836. 8.
280. Remarks on Abyssinia. A statement of facts relative to the transactions between the writer and the late British Political Mission to the Court of Shoa. Lond. 1845. 30 pgg. 8. Vgl. nr. 156.
281. Journey to discover the Sources of the Nile. Letter from the Rev. Dr. *Biallobłotzky* to Dr. *Beke*. Pattensen, near Hannover 5. July 1848. (1 halber Quartbogen: Aufforderung zu Beiträgen für des Dr. Biallobłotzky Reise, deren Plan mitgetheilt wird.)

Von den Verfassern:

282. *H. L. Fleischer*, Ueber den türk. Volksroman Sireti Sejjid Batthâl. In zwei Abtheilungen. Aus den Berichten üb. d. Verhandlgn. der k. sächs. Ges. d. Wiss. zu Leipzig. II. Bd. 4., 12. u. 13. Bog. 1848. 8.
283. Der Prophet Amos erkl. v. Dr. *G. Baur*. Giessen 1847. 8.
284. Sechs Tabellen über d. Geschichte d. Israel. Volkes v. d. ältesten Zeiten bis auf die Erober. d. Aelia Capitolina. Von Dr. *G. Baur*. Giessen 1848. fol.
285. Traité de la langue arabe vulgaire, par le Scheikh *Mouhammad Ayyad el-Tantavy*. Leipsic 1848. 8.

Von den Herausgebern:

286. Die Erfreuung der Geister von 'Omar Ben-Suleimân. Türk. u. Deutsch m. Anm. herausg. v. Dr. *L. Krehl*. Leipz. 1848. 8.
287. The Festal Letters of Athanasius, discovered in an ancient syriac version, and ed. by *W. Cureton*. London 1848. Schmal-4.
288. Hamzae Ispahanensis Annalium libri X. Ed. *J. M. E. Gottwaldt*. T. I. Textus arabicus. Petrop. et Lips. 1844. T. II. Translatio latina. Lips. 1848. 8.

Vom Uebersetzer:

289. Das Kapitel von der Freigebigkeit von *Pir Mohammed Bin Pir Ahmed Bin Chalil* aus Brussa. Aus d. türk. Hdschr. übers. v. Dr. *R. Peiper*. Breslau 1848. 8.

Von der Gyldendal'schen Buchhandlung in Kopenhagen:

290. Codices orientales Bibliothecae regiae Havniensis jussu et auspiciis regis Daniae augustissimi Christiani octavi enumerati et descripti. Pars prior Codices Indicos continens. Havniae 1846. 4.

Vom Verleger, Hrn. Joh. Müller in Amsterdam:

291. De Brâtâ Jœdâ, De Râmâ en De Ardjoenâ-'Sâsrâ'. Drie Javaansche Heldendichten. In Javaansch Proza verkort door *C. F. Winter*, uitg. door *T. Roorda*. Amsterd. 1845. 8.
292. Javaansche Brieven, Berigten, Verslagen cet. naar Handschr. uitg. door *T. Roorda*. Amst. 1845. 8.

Digitized by Google

Von Hrn. Regierungsrath Auer, Director der Hof- und Staats-Druckerei in Wien:

293. Die Handschriften hebräischer Werke der k. k. Hofbibliothek zu Wien, beschrieben von *Albrecht Krafft* und *Simon Deutsch*. Wien 1847. 4. Prachtexemplar.

Von der kaiserl.-österr. Akademie:

294. Sitzungsberichte der kaiserl. Akademie der Wissenschaften. I—III. Heft. Wien 1848. 8.

295. Archiv für Kunde österr. Geschichts-Quellen. Herausg. von der zur Pflege vaterländischer Geschichte aufgestellten Commission der kaiserl. Akad. der Wiss. I. u. II. Heft. Wien 1848. 8.

Von Hrn. E. F. Mooyer in Minden:

296. Die Einfälle der Normannen in die pyrenäische Halbinsel. Eine grösstentheils aus dem Dänischen übersetzte Zusammenstellung der darüber vorhandenen Nachrichten. Von *E. F. Mooyer*. Münster u. Minden 1844. 8.

297. Eine Brochüre über den Sklavenhandel (vulgär-armenisch). 47 S. 8. 1830. (Aus Prof. Rask's Nachlasse.)

298. Wesentliche Betrachtungen oder Gesch. des Krieges zwischen den Osmanen und Russen in den J. 1768 bis 1774, von *Resmi Achmed Efendi*, aus dem Türk. übers. und durch Anm. erläut. von *Heinr. Friedr. v. Diez*. Halle u. Berlin 1813. 8.

299. Libri Wakedii de Mesopotamiae expugnatae historia pars. Ed. *G. H. A. Ewald*. Gott. MDCCCXXVII. 4.

300. Gründung der Stadt Pataliputra und Geschichte der Upakosa. Sanskr. u. Deutsch, von *Herm. Brockhaus*. Leipz. 1835. 8.

Von Hrn. Eli Smith:

Eilf arabische Drucke der Amerikanischen Missionspresse in Beirut:

301. كتاب الاجرومية (die arabische Syntax Al-Agurrûmijja). 1841. 74 S. 12.

302. امثال سليمان الحكيم ابن داود (die Sprüche Salomo's). 1842. 89 S. 12.

303. اقتطاف كتاب الاقتدا بالمسيح لتوما الكمبيسي (Auszug aus der Nachahmung Christi von Thomas a Kempis). 1842. 343 S. 12.

304. كتاب تعليم مسيحي (Christliches Lehrbuch). 1843. 43 S. 12.

305. كتاب ذخيرة الايمان (Der Glaubensschatz). 1843. 47 S. 12.

306. رسالة فى امتحان النفس (Abhandlung über die Selbstprüfung). 1843. 58 S. 12.

307. كتاب الباب المفتوح فى اعمال الروح (Die geöffnete Pforte über die Werke des Geistes). 1843. 256 S. 8.

308. كتاب سياحة المسيحى (Die Pilgrimschaft des Christen). 1844. 332 S. 8.

309. كتاب المباحث فى اعتقادات بعض الكنائس (Untersuchungen über die Glaubenslehren einer gewissen Kirche, — d. h. der römisch-katholischen). 1844. 156 S. 12.

310. كتاب تعليم القراءة (Anweisung zum Lesen). 1846. 59 S. 8.

311. Sechs auf einzelne Blätter gedruckte Kirchengesänge.

Digitized by Google

Vom Verfasser, Hrn. Staatsrath *von Dorn:*

312. Ueber die auf Nadir Shah's Befehl verfasste Persische Uebersetzung der vier Evangelien. 10 S. 4. (Extr. du Bull. hist.-philol. T. V. Nr. 5.)
313. Ueber die letzten dem Asiat. Museum zugekommenen muhammed. Handschriften. (Lu le 31 mars 1848.) (Ebendaher Nr. 7.) 4 S. 8.
314. Ueber einige der neuesten Münzerwerbungen des Asiat. Museums. (Lu le 19 mai 1848.) (Ebendaher Nr. 9.) 5 S. 8.
315. Bemerkungen zur Sasaniden-Münzkunde. (Lu le 2 juin 1848.)

Vom Herausgeber:

316. Géographie d'Aboulféda trad. de l'arabe en français et accompagnée de notes et d'éclaircissements. Par M. *Reinaud.* T. I. T. II, première partie. Paris 1848. 4.

Von den Verfassern:

317. Vortrag über den Einfluss der arabischen Philosophie auf das Mittelalter, mit Bezugnahme auf die Verhältnisse der Gegenwart, gehalten über das religionsphilos. Werk Cusari. Von Dr. *J. Goldenthal.* Wien 1848. 8.
318. De gemma Abraxea nondum edita commentatio, scr. *J. G. Stickel.* Jenae 1848. 4.
319. Memoir, geographical, political, and commercial, on the present state, productive resources, and capabilities for commerce, of Siberia, Manchuria, and the Asiatic Islands of the Northern Pacific Ocean; and on the importance of opening commercial intercourse with those countries, etc. By *Aaron H. Palmer.* New York 1848. 8. (Senate. 30th Congress, 1st Session. Miscellaneous No. 80.) 105 pgg. et 2 pgg.

Von Hrn. Schauffler in Constantinopel:

320. ספר כתבי הקדש תורה נביאים וכתובים עם העתקה ספרדית (Das Alte Testament, hebr., mit nebenstehender spanischer Uebersetzung, letztere in rabbinischer Schrift, von *W. G. Schauffler.*) Wien 1821 u. 1842. 2 Bde. gr. 4. in Prachtband.
321. Prospectus der der Odessaer Gesellschaft für Geschichte und Alterthümer gehörenden ältesten hebräischen und rabbinischen Manuscripte. Ein Beitrag zur biblischen Exegese von Dr. *Pinner.* Nebst e. lithogr. Fac-simile des Propheten Habakuk aus e. Ms. vom J. 916. Odessa 1845. 92 S. gr. 4. und drei lithogr. Tafeln in Fol.
322. ترجمهٔ رسالهٔ سودان (Das Buch des Sudan, türkisch). 91 S. 8. Gedruckt zu Constantinopel im J. 1262 H. (Vgl. Nr. 230.)
323. A brief Grammar of the modern Armenian language as spoken in Constantinople and Asia minor. (By *E. Riggs.*) Smyrna 1847. 80 S. 8. — Angebunden: A Vocabulary of words used in modern Armenian, but not found in the ancient Armenian lexicons. (By. *E. Riggs.*) Smyrna 1847. 162 S. 8.
324. رسالهٔ برکوی (Birkewi's Catechismus, türkisch). Constantinopel 1249 H. 49 S. kl. 4.
325. سالنامه (Türkischer Kalender für das Jahr 1263 H. = 1846-47 Chr., lithographirt.) 77 S. kl. 8.
326. Ein dgl. für das Jahr 1264 H. = 1847-48 Chr., lithographirt. 242 S. 12.

Digitized by Google

327. رسالة اعتقاديه, gedruckt (zu Wien) in Ta'lik-Schrift, im J. 1258 H. =1842 Chr., 15 S. 8.

Von den Verfassern:

328. Guide français-arabe vulgaire des Voyageurs et des Francs en Syrie et en Égypte, avec Carte physique et géogr. de la Syrie et Plan géom. de Jérusalem ancien et moderne, comme supplément aux voyages en Orient, par *J. Berggren*. Upsal 1844. 4.

329. Judiske läfdatecknaren Flavii Josephi Vittnesbörd om Christus, Christi Broder, Johannes Döparen och Essenerne eller de första Christna till dess Authenticitet granskadt och framställdt af *J. Berggren*. (Des jüdischen Historikers Flavius Josephus Zeugniss über Christus, Christi Bruder, Johannes den Täufer und die Essener oder die ersten Christen, nach seiner Authenticität geprüft und dargestellt von *J. B.*) Hinten: Stockholm 1848. 8.

330. Das Syrische Fest-Brevier oder Festkränze aus Libanons Gärten. Aus d. Syr. Von P. *Pius Zingerle*. 2 Thle. Villingen 1846. 8.

331. Ossetische Studien m. besond. Rücksicht auf die indo-europäischen Sprachen. Erste Lfg. Die Selbstlauter. Von *A. J. Sjögren*. Aus d. Mém. hist.-phil. de l'Académie de St. Pétersbourg T. VII. bes. abgedruckt. Petersb. 1848. 4.

332. Ueber die Sonnen- und Mondfinsternisse der Alten; von *G. Seyffarth*. (Bes. abgedr. aus d. Arch. f. Philol. u. Paedag. 1848. Bd. XIV, Heft 4.) 58 S. 8.

Von Hrn. Ritter Prokesch von Osten:

333. Analyse gramm. du texte démotique du décret de Rosette. Par *F. de Saulcy*. T. I. Première partie. Paris 1845. 4. Mit 2 Tafeln.

334. Recherches sur les Inscr. votives, phéniciennes et puniques. Par *F. de Saulcy*. Paris 1846. 8. Mit 5 Tafeln.

335. M. *Raoul-Rochette*, Rapport fait à l'Acad. des inscript. et belles-lettres dans la séance du 16 mai 1845, au nom de la Commission chargée d'examiner les résultats de la découverte faite près des ruines de l'ancienne Ninive. Paris. 13 pgg. 4.

336. Cav. *Giulio di S. Quirino*, Saggio sopra il sistema de' numeri presso gli antichi Egiziani. 17 pgg. 8. mit 1 Tafel, und: Sull' uso cui erano destinati i monumenti egiziani detti comunemente scarabei, gleichf. 17 pgg. 8. Torino 1825. (2 Sendschreiben, in 1 Hefte.)

337. Ueber J. Olshausen's Entzifferung der Pehlewi-Legenden auf Münzen. Von *Albrecht Krafft*. (Aus dem CVI. Bde. der Jb. d. Lit.) Wien 1844. 8. Mit 1 Tafel.

338. Armenische Münzen der rupenischen Dynastie in Cilicien. Beschr. von *Albrecht Krafft*. (Aus d. Jb. d. Lit.) Mit 2 Tafeln. 8.

Von der Société d'Archéologie et de Numismatique de St. Pétersbourg:

339. Fortsetzung von Köhne's Ztschr. für Münz-, Siegel- und Wappenkunde. Auch unter dem Titel: Mémoires de la Soc. d'Archéologie et de Numismatique de St. Pétersbourg. I et II. (Avec 13 pl. lith. ou gravées sur cuivre.) 1. Bd. 3 Hefte. 392 S. 8. 1847. — 2. Bd. 3 Hefte. 436 S. mit 15 Tafeln. 8. 1848. Angebunden: Bulletin de la Société cet.

Vom Verfasser durch Prof. Fleischer:

340. Einleitung zur Chronologie der Aegypter, von *R. Lepsius*. Berlin 1848. Imp.-4.

Digitized by Google

III. Handschriften, Münzen u. A.

Von Hrn. Ritter Prokesch von Osten erhielt die D. M. G. folgende 11 Münzen zum Geschenk *):

38) Kupfermünze des Makkabäischen Fürsten Simon. Ar. 1: Gefäss mit d. Umschrift: שנת שתים. Ar. 2: Weinblatt mit d. Umschrift: לחרת ציון. (Mionnet V, 560.)

39) Kupferm. von Agrippa II. (Mionnet V, 570.)

40) Silberm. Incert. Cilic. Ar. 1 ohne Stempel. Ar. 2: Löwe: oben in phönicischer Schrift: בך. (Dieselbe Münze wie bei Luynes Essai p. 86. Nr. 32, 33 u. 34, nur dass Ar. 1 glatt ist.)

41) Silberm. Incert. Cilic., schönes Gepräge. Ar. 1: Herkules mit Keule und Bogen. Ar. 2: ein Löwe der sich auf einen Hirsch stürzt, oben deutlich die phönic. Inschrift: לבעל מל[ך]. (Aehnlich der Münze in Gesen. Monum. phoenic. Tab. 37, I, doch viel kleiner; genau dieselbe wie bei Luynes Essai pl. XIV. Nr. 25 u. 25 bis.)

42) Kupferm., Baktrisch, von Azes. (Mionn. Suppl. VIII, 488. Grotefend 52.)

43) Kupferm., von demselben. (Mionn. Suppl. VIII, 484. Grotef. 253.)

44) Silberm., Sasanid., von Khusrau I. Anuschirwan. Ar. 1: Brustbild des Königs, hinter dem Kopfe in Pehlewischrift: *afzu*, rechts: *Khusrub*. Ar. 2: Feueraltar mit zwei Wächtern, links eine Zahl (undeutlich, scheint auf *si* auszugehn), rechts dasselbe Zeichen wie auf Nr. 3 bei Krafft (Wiener Jahrbb. Bd. 106).

45) Silberm., Sasanid., von Artaxerxes I.

46) Silberm., Kleinasiat. Selǵuk., von Kaikhusrau II. Ar. 1: السلطان الاعظم غياث الدنيا والدين كيخسرو بن كيقباد, über كيخسرو ein Stern, am Rande: ضرب بقونيه سنة تسع بلمادة d. i. 639 H. = 1241-2 Chr. (s. über die Zahl Frähn's Recensio p. 607. Nr. 8, b.). Ar. 2: Löwe, über welchem die Sonne in Form eines Gesichts. Umschrift: الامام المستنصر بالله امير المومنين. Rechts der Sonne ما, links طو. Unten zwei Sterne.

47) Silberm., derselben Dynastie, beschädigt. Ar. 1 ist deutlich: السلطان الاعظم غياث الدنيا والدين, über غياث ein Stern. Ar. 2 ist noch zu lesen oben: لا اله الا الله, unten محمد رسول الله.

48) Kupferm., Mamluk., die Schrift sehr beschädigt, lesbar السلطان الملك und einzelnes Andere, was aber keinen Anhalt giebt für die nähere Bestimmung der Münze.

Desgleichen von Hrn. Prokesch von Osten:

49) Fragmente eines Papyrus mit Hieroglyphen, im J. 1827 in Theben gefunden.

50) Zeichnung einer Stele aus grauschwarzem porphyrharten Trachit mit Hieroglyphen-Inschriften, im J. 1833 aus Memphis mitgenommen, jetzt im Besitze des Fürsten von Metternich.

---

*) Die hier folgende Bestimmung der Münzen ist von Prof. Rödiger.

Digitized by Google

Uebersicht

der Einnahmen und Ausgaben der Deutschen morgenländischen Gesellschaft

vom 1. Juli 1847 bis 31. December 1848.

Einnahmen.

Cassenbestand am 1. Juli 1847 (s. S. 105)	573 Rt.	25 ngr.	6 Ngr.
Beiträge der Mitglieder für 1845/6: 12 Rt.			
desgl. . . . . - 1846/7: 146 »			
desgl. für 1847 bis ult. 48: 741 »			
desgl. . . . . für 1849: 48 »			
	947 »	— »	— »
Eintrittsgelder	22 »	— »	— »
Für Ztschr. d. D. M. G. Bd. I.	54 »	— »	— »
Zinsen der hypothek. angelegten Gelder .	21 »	27 »	6 »
Zurückerstattete Auslagen	3 »	10 »	— »
Unterstützung der k. Preuss. Regierung .	200 »	— »	— »
Jahresbeitrag d. Hrn. Bar. v. Eckstein (100 Fr.)	26 »	20 »	— »
Agio und Geschenke	— »	17 »	5 »
Summe der Einnahmen	1849 Rt.	10 ngr.	7 Ngr.

Ausgaben.

Drucke, Lithographien, Holzschnitte . .	713 Rt.	21 ngr.	3 Ngr.
Unterstützung orient. Druckwerke	170 »	— »	— »
Honorare f. d. Zeitschrift u. Jahresberichte	147 »	23 »	3 »
Einrichtung d. Gesellschaftslocals d. D. M. G.	81 »	23 »	1 »
Bibliothek der D. M. Gesellschaft . . .	2 »	22 »	— »
Druck und Ausfüllung von Diplomen . .	17 »	— »	7 »
Vorschüsse an Geschäftsführer der Ges. .	28 »	13 »	5 »
Wiedererstattung an den vor. Cassirer . .	20 »	5 »	— »
Porti	40 »	7 »	4 »
Buchbinderarbeit	13 »	2 »	6 »
Insgemein	21 »	21 »	— »
Summe der Ausgaben	1256 Rt.	19 ngr.	9 Ngr.
Cassenbestand . . .	592 »	20 »	8 »
	1849 Rt.	10 ngr.	7 Ngr.

Das Cassenbuch nebst den Belegen ist dem Monenten, der Cassenbestand den beiden andern Leipziger Geschäftsführern vorgelegt worden; die Justification der Rechnungen wird bei der nächsten Generalversammlung erfolgen.

Prof. Dr. Gust. Seyffarth,
d. Z. Cassirer der D. M. G.

Digitized by Google

Nachrichten über Angelegenheiten der D. M. Gesellschaft.

(Vgl. oben S. 96 ff.)

Nachdem den Geschäftsführern die Protokolle der Baseler Versammlung zugekommen waren, traten dieselben am 24. October 1847 zu Leipzig in dem dortigen Local der Gesellschaft zusammen, um über die ihnen obliegende Ausführung der Beschlüsse jener Versammlung und über andere vorliegende Geschäftssachen zu berathen. Prof. Brockhaus, der bisherige Cassenführer, hatte sein Amt niedergelegt (s. oben S. 100); er übergab jetzt die Casse nebst allen dazu gehörigen Büchern, Documenten und Papieren, und es wurde ihm von dem geschäftsleitenden Vorstand Decharge ertheilt. Von den beiden durch die Baseler Versammlung in den Vorstand gewählten Leipziger Mitgliedern, den Proff. Tuch und Seyffarth, übernahm der letztere die Cassengeschäfte und trat so an Stelle des Prof. Brockhaus in den Kreis der Geschäftsführer ein. Prof. Tuch hatte schon früher seine Bereitwilligkeit erklärt, das Redactionsgeschäft mit Prof. Fleischer zu theilen. Später erhob sich das Bedenken, ob die Baseler Versammlung die Wahl der Proff. Tuch und Seyffarth so verstanden habe, dass beide nicht nur in den Vorstand überhaupt, sondern zugleich in den Kreis der Geschäftsführer eintreten sollten, wodurch die Zahl der letzteren auf *fünf* steigen würde, wogegen die Statuten der Gesellschaft §. 7 sie auf *vier* feststellen. Da die Meinung der Geschäftsführer hierüber getheilt war und auch eine vom GRR. Hoffmann, der bei den Verhandlungen über die Wahl in Basel sich vorzugsweise betheiligt hatte, abgegebene authentische Erklärung nicht zum Ziele führte, so wurde die Entscheidung auf Rödiger's Vorschlag so herbeigeführt, dass von jedem Einzelnen der Mitglieder, die in Basel die Wahl vollzogen hatten, eine schriftliche Erklärung darüber erbeten wurde: „ob sie nach ihrer Erinnerung Tuch und Seyffarth ausdrücklich zu Geschäftsführern oder überhaupt zu Mitgliedern des Vorstandes gewählt haben? und wenn etwa das letztere, ob sie geneigt seyen, eine Declaration ihrer Wahl dahin zu geben, dass *beide* Genannte in den Kreis der Geschäftsführer eintreten sollen?" Auf Grund des Resultates dieser Umfrage traten Beide als Geschäftsführer in den Vorstand, Prof. Seyffarth zur Führung der Casse, und Prof. Tuch zur Mitredaction der Zeitschrift.

Eine andere Schwierigkeit erwuchs den Geschäftsführern wegen Ausführung des Baseler Beschlusses, wonach der Jahresbericht mit der Zeitschrift vereinigt, letztere ohne weitere Vergütung an alle Mitglieder verabfolgt, dafür aber der jährliche Beitrag auf sechs Thaler erhöht werden sollte (s. oben S. 102). Die Vereinigung des Jahresberichts mit der Zeitschrift wurde sofort bewerkstelligt und damit eine bereits früher für wünschenswerth erkannte Vereinfachung des Geschäftswesens der Gesellschaft herbeigeführt. Dadurch wurde demnächst nothwendig, den Anfang unsres Rechnungsjahres vom 1. Juli auf den 1. Januar zu legen und darum für das halbe Jahr vom 1. Juli bis 31. Dec. 1847 die Hälfte des bisher festgesetzten Beitrags mit 2 ℛ. erhoben, so dass jener Beschluss mit dem J. 1848 vollständig in Kraft treten konnte. Da sich indess unter den Mitgliedern der Gesellschaft gegen

Digitized by Google

die Erhöhung des Beitrags in dem durch die Baseler Versammlung bestimmten Maasse nicht wenige Stimmen erhoben, so hielten sich die Geschäftsführer, um ihrer Seits einer Gefährdung der Interessen der Gesellschaft möglichst vorzubeugen, für verpflichtet, eine Berathung des Gesammtvorstandes über diesen Punkt zu veranlassen, deren Resultat, wie es in einem Circular vom 10. März 1848 sämmtlichen Mitgliedern mitgetheilt wurde, dahin ging, dass die Sache der weiteren Berathung und definitiven Entscheidung der nächsten Generalversammlung zu Berlin vorbehalten bleiben sollte. Als aber die Berliner Versammlung bis zum Herbst des J. 1849 verschoben werden musste, glaubten sich die Geschäftsführer verbunden, die endliche Entscheidung der schwebenden Frage auf möglichst kurzem und bestimmten Wege herbeizuführen. Sie stellten den Antrag,

> dass vom 1. Januar 1848 an jedes Mitglied der Gesellschaft einen Jahresbeitrag von fünf Thalern zahlen und dafür die auf 30 bis 32 Bogen jährlich erweiterte und die Gesellschaftsberichte einschliessende Zeitschrift erhalten solle.

Dieser Antrag wurde durch Circular v. 12. Juli 1848 an sämmtliche Mitglieder gebracht und angenommen.

Ausser der erwähnten Sitzung der Geschäftsführer am 24. Oct. 1847 wurde nur noch eine für nöthig gehalten, welche am 27. Mai 1848 in Halle stattfand. Sonst waren zur Besorgung der laufenden Geschäfte abgesonderte Besprechungen der Leipziger auf der einen und der Halle'schen Geschäftsführer auf der andern Seite nebst brieflichen Mittheilungen ausreichend; auch wurden gelegentliche Zusammenkünfte zur Erledigung der gerade vorliegenden Geschäfte der Gesellschaft benutzt.

Die von der Königl. Preuss. Regierung zugesagte Subvention wurde in Folge Hohen Ministerialrescripts v. 4. Jan. 1848 zum ersten Male im Betrage von 200 Thalern für das Jahr 1848 am 21. Jan. d. J. ausgezahlt. Weiter sind der Gesellschaft keine ausserordentlichen Geld-Unterstützungen zu Theil geworden. Dagegen hat die Zahl der ordentlichen Mitglieder auch unter den schwierigen Verhältnissen des Jahres 1848 fortwährend in erfreulicher Weise zugenommen (s. unten das Verzeichniss der Mitglieder), und ebenso haben die Bibliothek und die übrigen Sammlungen der Gesellschaft einen nicht unbedeutenden Zuwachs durch Geschenke erhalten, wie das fortlaufende Verzeichniss derselben (s. oben S. 235 f., S. 398 ff. und S. 495 ff.) beweist. Manches darunter verdiente besonders hervorgehoben zu werden, z. B. die von Inspector Dr. Hoffmann geschenkten Canaresischen Drucke, Beke's Aufsätze aus verschiedenen englischen Zeitschriften, die von Dr. Basiner, Dr. Rosen, Stadtpfarrer Dr. Wolff und von unsrem Ehrenmitglied Hrn. Prokesch von Osten der Gesellschaft dargebrachten Münzen und Handschriften, die von E. Smith eingesandten Drucke der Beiruter Missionspresse u. A.

Von unsern Correspondenten, besonders den im Orient wohnenden, Consul Schultz in Jerusalem, Hrnn. Mordtmann und Rosen in Constantinopel und E. Smith in Beirut, sind uns reichliche Beiträge für die Zeitschrift geliefert worden, einzelne Mittheilungen oder sonst erfreuliche Zuschriften auch von Andern, namentlich von den Hrnn. Ainsworth in London, Lane in Kairo, Prokesch von Osten in Athen (mit einem Geschenk an

Digitized by Google

Schriften und Münzen), Perkins in Urumiah, Ed. Robinson in New York, Stan. Julien in Paris. Hr. Syndicus Dr. Merck in Hamburg hat die Güte, die Sendungen der Gesellschaft nach Ostasien besorgen zu lassen, wie früher der verstorbene Sieveking gethan.

Unsere Verbindungen mit auswärtigen Akademien und Gesellschaften haben theils ihren Fortgang gehabt, theils sind sie vermehrt worden. Mit der Kaiserl. Akademie zu St. Petersburg, der K. Bayerischen und der Wiener Akademie, sowie mit der Göttinger Societät der Wissenschaften, der Société Asiatique zu Paris, der Asiatic Society zu London, der Oriental Society in Amerika, der Archäologisch-numismatischen Gesellschaft zu Petersburg und einigen andern Vereinen hat die D. M. G. den gegenseitigen Austausch der Schriften bewerkstelligt.

Von der eignen Zeitschrift der Gesellschaft liegt jetzt der Jahrgang 1848 vor, reich an mannichfaltigen und interessanten Abhandlungen und Notizen. Zugleich wird das erste Heft des Jahrgangs 1849 versendet, und bereits hat auch der Druck des zweiten Heftes begonnen. Vom Kazwînî ist der zweite Theil in zwei Heften vollständig und das erste Heft des ersten Theils erschienen. Ebenso die von Mehren edirte Epistola critica des Nâṣîf (vgl. oben S. 98). Zu den Arbeiten der Commission für Afrikanische Sprachen (s. oben S. 103) ist durch die Fürsorge des Hrn. Inspector Hoffmann in Basel einiges Material herbeigeschafft worden, nämlich eine Grammatik und Wörtersammlung der Odschi-Sprache, zusammengestellt von dem Missionar Hrn. Riis. Diese Papiere sind jetzt in den Händen des Prof. Pott. Die definitive Constituirung der erwähnten Commission wird füglich der nächsten Generalversammlung vorbehalten bleiben.

Für die auf den Herbst 1849 verschobene in Berlin abzuhaltende Generalversammlung hat auf den Antrag der Baseler Versammlung Hr. Prof. Bopp das Präsidium übernommen.

Die vier Mitglieder des Vorstandes, welche eigentlich bei der ausgefallenen Berliner Herbstversammlung dieses Jahres hätten ausscheiden sollen, nämlich Neumann, Pott, Ritter und von der Gabelentz, bleiben, da eine Neuwahl ohne Generalversammlung nicht wohl zu veranstalten war, bis zum nächsten Herbst im Vorstande, so dass dieser zur Zeit aus folgenden zwölf Mitgliedern besteht:

Neumann, Professor in München,
Pott, Prof. in Halle,
Ritter, Prof. in Berlin,
von der Gabelentz, Staatsminister in Altenburg,
Rödiger, Prof. in Halle,
Fleischer, Prof. in Leipzig,
Bernstein, Prof. in Breslau,
Hoffmann, Prof. in Jena,
Tuch, Prof. in Leipzig,
De Wette, Prof. in Basel,
Wüstenfeld, Prof. in Göttingen,
Seyffarth, Prof. in Leipzig.

Digitized by Google

Von diesen fungiren jetzt folgende fünf als Geschäftsführer:

Pott, Bibliothekar,
Rödiger, Secretär,
Fleischer, Tuch, } Redactoren,
Seyffarth, Cassirer.

Verzeichniss der Mitglieder der Deutschen Morgenländischen Gesellschaft.

Wir haben das Verzeichniss der Mitglieder bisher zweimal (Jahresbericht für 1845. S. 151 ff. und Jahresber. f. 1846. S. 225) nach alphabetischer Reihe, und einmal (Jahresber. f. 1845. S. 34 ff.) nach ihren Wohnorten gegeben. Diesmal sollen dieselben sämmtlich unter fortlaufender Numer nach der Zeit ihres Beitritts zur Gesellschaft aufgeführt werden. Den Namen derjenigen, welche seither aus der Gesellschaft wieder ausgetreten, setzen wir das Zeichen [vor, und den Namen derer, welche durch den Tod ausgeschieden sind, das Zeichen †. Jene fortlaufende Numer aber werden wir bei ferneren Anmeldungen weiter führen.

I.

Ordentliche Mitglieder.

Sofort nach Constituirung der Gesellschaft am 2. Oct. 1845 zu Darmstadt erklärten 33 dort Anwesende ihren Beitritt zu derselben (Nr. 1—33):

1. Hr. Dr. H. L. Fleischer, Prof. d. morgenl. Spr. in Leipzig.
2. - Dr. Emil Rödiger, Prof. d. morgenl. Spr. in Halle.
3. - Dr. Justus Olshausen, Prof. d. morgenl. Spr. in Kiel.
4. - Dr. F. Pott, Prof. der allgem. Sprachwissenschaft in Halle.
5. - Dr. H. C. von der Gabelentz, geh. Regierungsrath (jetzt Staatsminister) in Altenburg.
6. - Dr. H. von Ewald, Prof. der Theol. u. der morgenl. Spr. in Tübingen (jetzt in Göttingen).
7. - Dr. K. F. Neumann, Prof. an d. Univ. in München.
8. - Dr. A. A. E. Schleiermacher, geh. Rath in Darmstadt.
9. - Dr. Bernh. von Dorn, kaiserl. russ. Staatsrath u. Akademiker in St. Petersburg.
10. - Dr. Gust. Flügel, Prof. a. d. Landesschule in Meissen.
11. - Dr. Konrad Dietrich Hassler, Prof. a. d. Gymnas. in Ulm.
12. - Dr. Ernst Bertheau, Prof. d. morgenl. Spr. in Göttingen.
13. - Dr. Ferd. Wüstenfeld, Prof. an d. Univ. in Göttingen.
14. - Dr. J. J. Stähelin, Prof. d. Theol. in Basel.
15. - Dr. Ferd. Hitzig, Prof. d. Theol. in Zürich.
†16. - Dr. E. F. A. Fritzsche, Prof. der Theol. in Giessen (st. d. 6. Dec. 1846).
17. - Dr. Ge. Helmsdörfer, fürstl. Archivrath in Offenbach.
18. - Dr. Palmer, Gymnasiallehrer (jetzt Hofprediger) in Darmstadt.
19. - Dr. Steinmetz, Oberstudienrath in Mainz.

Digitized by Google

20. Hr. Dr. J. Gildemeister, Prof. d. morgenl. Spr. in Marburg.
21. - Dr. Ed. Reuss, Prof. d. Theol. in Strassburg.
22. - Dr. F. H. Dieterici, Docent d. morgenl. Spr. a. d. Univ. in Berlin (jetzt in Kairo).
23. - J. B. Seipp, Gymnasiallehrer in Worms.
24. - Dr. K. Zimmermann, Hofprediger (jetzt evangel. Prälat, Oberconsistorialrath u. Oberpfarrer) in Darmstadt.
25. - Dr. K. A. Credner, Prof. d. Theol. in Giessen.
26. - Dr. Rud. Roth, Docent (jetzt Prof.) a. d. Univ. in Tübingen.
27. - Dr. F. W. C. Umbreit, geh. Kirchenrath u. Prof. d. Theol. in Heidelberg.
28. - Dr. Gust. Weil, Prof. a. d. Univ. in Heidelberg.
29. - Dr. Ph. Wolff, Stadtpfarrer in Rottweil.
30. - Dr. K. Dilthey, Oberstudienrath in Darmstadt.
31. - Dr. Ernst Meier, Docent (jetzt Prof.) a. d. Univ. in Tübingen.
32. - Dr. J. Löbe, Pfarrer in Rasephas bei Altenburg.
33. - Dr. A. Knobel, Prof. d. Theol. in Giessen.

Noch wurden in der Versammlung zu Darmstadt d. 2. Oct. 1845 folgende 21 Abwesende als Mitglieder angemeldet (Nr. 34—54):

34. - Dr. Herm. Brockhaus, Prof. der ostasiatischen Spr. in Leipzig.
35. - Dr. Gust. Seyffarth, Prof. der Archäologie in Leipzig.
36. - Dr. F. Tuch, Prof. d. Theol. in Leipzig.
37. - Dr. H. Middeldorpf, Consist.-Rath u. Prof. d. Theol. in Breslau.
38. - Dr. Fz. C. Movers, Prof. d. kathol. Theol. in Breslau.
39. - Dr. A. Schmölders, Prof. a. d. Univ. in Breslau.
40. - Dr. Ge. H. Bernstein, Prof. der morgenl. Spr. in Breslau.
41. - Dr. Ad. F. Stenzler, Prof. a. d. Univ. in Breslau.
42. - Dr. Ge. W. Freytag, Prof. der morgenl. Spr. in Bonn.
43. - Dr. J. Gottfr. Ludw. Kosegarten, Prof. d. Theol. u. d. morgenl. Spr. in Greifswald.
44. - Dr. J. Gust. Stickel, Prof. d. morgenl. Spr. in Jena.
45. - Dr. Fz. Bopp, Prof. d. morgenl. Spr. in Berlin.
46. - Dr. C. Ritter, Prof. a. d. Univ. u. d. allgem. Kriegsschule in Berlin.
47. - Dr. J. Gottfr. Wetzstein, in Leipzig (jetzt k. preuss. Consul in Damaskus).
48. - Dr. C. H. Graf, in Leipzig (jetzt Lehrer a. d. Landesschule in Meissen).
49. - Dr. Theod. Haarbrücker, Docent a. d. Univ. in Halle.
50. - Dr. F. Spiegel, Privatgelehrter in München.
51. - Dr. G. Parthey, Privatgelehrter in Berlin.
52. - Dr. Jac. Goldenthal, Docent d. hebr. u. rabb. Spr. u. Lit. in Wien.
53. - Dr. Windischmann, Domcapitular in München.
54. - Arthur Baligot de Beyne, Canzler d. ottoman. Gesandtschaft in Paris.

Nach der Versammlung zu Darmstadt bis Ende Juni 1846 wurden 130 Mitglieder angemeldet (Nr. 55—184):

55. - Dr. J. Gust. Droysen, Prof. d. Geschichte in Kiel.

Digitized by Google

56. Hr. Dr. K. F. Hermann, Prof. a. d. Univ. in Göttingen.
57. - Ad. Jellinek, Privatgelehrter in Leipzig.
58. - Dr. Herm. Hesse, Prof. d. Theol. in Giessen.
59. - Dr. J. Th. Zenker, Docent a. d. Univ. Rostock (d. Z. in Leipzig).
60. - Dr. G. M. Redslob, Prof. d. bibl. Philologie a. d. akadem. Gymnasium in Hamburg.
61. - Dr. F. A. Arnold, Docent a. d. Univ. in Halle.
62. - Dr. Rud. Anger, Prof. der Theol. in Leipzig.
63. - Dr. Ludolf Stephani, kaiserl. russ. Hofrath u. Prof. d. Archäologie in Dorpat.
64. - Dr. Herm. Hupfeld, Prof. d. Theol. in Halle.
65. - Dr. F. Böttcher, ordentl. Lehrer a. d. Kreuzschule in Dresden.
[66. - Dr. A. L. G. Krehl, Kanonikus, Prof. d. Theol. u. Prediger a. d. Univ. in Leipzig (ausgetr. Mitte 1848).
67. - Dr. B. K. Grossmann, Pfarrer in Püchau bei Leipzig.
68. - Dr. Constantin Tischendorf, Prof. d. Theol. in Leipzig.
69. - Dr. J. P. Jordan, in Leipzig (jetzt in Prag).
70. - Dr. L. Zunz, Seminardirector in Berlin.
71. - Dr. A. G. Hoffmann, geh. Kirchenrath u. Prof. d. Theol. in Jena.
72. - Dr. H. Leo, Prof. d. Geschichte in Halle.
73. - Dr. Gust. Schwetschke, Buchhändler in Halle.
74. - Gust. Eberty, Kammergerichts-Assessor in Halle, jetzt in Wittenberg.
75. - Dr. H. Ernst Bindseil, Univ.-Bibliotheks-Secretär in Halle.
76. - Dr. Jul. Fürst, Lehrer d. Aram. u. Rabb. a. d. Univ. in Leipzig.
77. - Dr. Dan. Haneberg, Prof. d. morgenl. Spr. in München.
[78. - Dr. Joh. Gottfr. Lüdde, Privatgelehrter in Magdeburg (ausgeschieden Mitte 1848).
79. - Dr. C. J. Tornberg, Prof. d. morgenl. Spr. in Upsala, jetzt in Lund.
80. - Dr. Trithen, Privatgelehrter, jetzt in London.
81. - Freiherr von Hammer-Purgstall, k. k. österr. wirkl. Hofrath u. Präsident der Akademie d. Wissenschaften in Wien.
82. - Dr. Steph. Endlicher, Director des botan. Gartens u. Prof. in Wien.
83. - Dr. Th. Sörensen, Docent a. d. Univ. in Kiel.
[84. - Dr. O. Röhrig, Privatgelehrter in Paris (ausgetr. Ende 1847).
85. - Baar, Prof. d. deutschen Spr. am Collége in Marseille.
86. - A. Asher, Buchhändler in London u. Berlin.
87. - Dr. J. E. R. Käuffer, Landesconsistorialrath u. Hofprediger in Dresden.
88. - Dr. H. E. G. Paulus, geh. Kirchenrath u. Prof. d. Theol. in Heidelberg.
89. - Dr. Dittenberger, Prof. d. Theol. in Heidelberg.
90. - Dr. C. G. Küchler, Prof. a. d. Univ. u. Diakonus in Leipzig.
91. - Dr. J. T. Schindler, Prälat in Krakau, früher Präsident des Freistaates Krakau.

Digitized by Google

[92. Hr. Michael von Wiszniewski, Prof. a. d. Univ. in Krakau (ausgetr. Ende 1846).
93. - Dr. J. M. A. Scholz, Domcapitular u. Prof. d. kathol. Theol. in Bonn.
94. - Dr. Sam. Isidor Kämpf, Rabbiner u. Prediger in Prag.
95. - Dr. J. H. Petermann, Prof. a. d. Univ. in Berlin.
96. - Emil Bänsch, Buchhändler in Magdeburg.
97. - Dr. Ch. Lassen, Prof. d. Sanskrit-Literatur in Bonn.
98. - Dr. Ch. W. Niedner, Prof. d. Theol. in Leipzig.
99. - Dr. Chph. F. von Ammon, Vicepräsident des Landesconsistoriums, geh. Kirchenrath u. Oberhofprediger in Dresden.
100. - Ed. Avenarius, Buchhändler in Leipzig.
101. - Dr. Mor. Drechsler, Prof. d. morgenl. Spr. in Erlangen.
102. - Dr. C. R. S. Peiper, Pastor in Hirschberg.
103. - Dr. Reinhard P. A. Dozy, Privatgelehrter in Leyden.
104. - Dr. J. Ed. Wappäus, Prof. a. d. Univ. in Göttingen.
105. - Dr. Ludwig Duncker, Prof. d. Theol. in Göttingen.
106. - Dr. K. Wieseler, Prof. d. Theol. in Göttingen.
[107. - Dr. A. Gräfenhan, Lehrer am Gymnasium in Eisleben (ausgetr. Ende 1847).
[108. - Dr. Theod. Fritz, Prof. d. Theol. in Strassburg (ausgetr. Ende 1848).
[109. - Dr. F. W. Bergmann, Prof. a. d. Univ. in Strassburg (ausgetr. Mitte 1848).
110. - J. F. Reussner, Cand. d. Theol. in Paris.
111. - Theod. Friedel, Cand. d. Theol. in Strassburg.
[112. - Dr. O. Thenius, Diaconus und Garnisonsprediger in Dresden (ausgetr. Ende 1847).
113. Se. Hochfürstliche Durchlaucht Carl Anton, Fürst zu Hohenzollern-Sigmaringen.
114. Hr. Jean Humbert, Prof. des Arab. a. d. Akademie in Genf.
115. - von Roth, Staatsrath in München.
116. - Dr. Joseph Müller, Prof. d. morgenl. Spr. in München.
[117. - Dr. Chr. H. Weisse, Prof. d. Philos. in Leipzig (ausgetr. Ende 1848).
118. - Dr. H. Wuttke, Prof. d. histor. Hülfswissenschaften in Leipzig.
119. - Dr. Richard Lepsius, Prof. a. d. Univ. in Berlin.
120. - J. W. Donaldson, Bacc. Theol., Vorsteher der königl. Schule in Bary St. Edmunds (Suffolk, England).
121. - Dr. S. M. Schiller, Lehrer d. hebr. Spr. am evang. Districts-Collegium in Eperies (Ungarn).
122. - Dr. L. Splieth, in Halle (jetzt in Caracas, Südamerika).
123. - Dr. J. Stecher, Prof. a. d. Univ. in Gent.
124. - E. G. von Tkalec, Privatgelehrter in Karlstadt (Kroatien).
125. - W. Gliemann, Conrector in Salzwedel.
126. - C. H. Jässing, Pastor in Machern bei Leipzig.
127. - Dr. F. Rückert, geh. Regierungsrath u. Prof. a. d. Univ. in Berlin.

Digitized by Google

128. Hr. Dr. Alb. Hoefer, Prof. a. d. Univ. in Greifswald.
129. - Dr. Theod. Goldstücker, Privatgelehrter in Königsberg.
130. - J. J. Ph. Valeton, Prof. d. morgenl. Spr. in Gröningen.
131. - Dr. O. Böhtlingk, Collegienrath u. Akademiker in St. Petersburg.
132. - Dr. C. Rieu, Privatgelehrter, d. Z. in Oxford.
133. - Dr. Bollensen, Adjunct-Professor in St. Petersburg.
134. - Gust. Reinhold von Klot, Generalsuperintendent von Livland, in Riga.
135. - Dr. Franz Delitzsch, Prof. d. Theol. in Rostock.
†136. - Aug. Fuchs, Lehrer in Dessau (st. d. 8. Juni 1847).
137. - Dr. Adalbert Kuhn, Gymnasial-Oberlehrer in Berlin.
138. - Graf Albert von Pourtalès, in Berlin (jetzt k. preuss. Gesandter in Constantinopel).
139. - Dr. Aug. Neander, Oberconsist.-Rath u. Prof. der Theol. in Berlin.
140. - Dr. Ferd. Benary, Prof. a. d. Univ. in Berlin.
141. - Dr. Ign. Pietraszewski, Lect. d. morgenl. Spr. a. d. Univ. in Berlin.
142. - Dr. Salomon Rapoport, erster Rabbiner in Prag.
143. - A. Schönborn, Prof. am Gymnasium in Posen.
144. - Dr. Ad. Peters, Privatgelehrter in Dresden.
145. - Timotheus Cipariu, griech.-kathol. Domkanzler in Blasendorf (Siebenbürgen).
146. - Dr. Franz Schedel, Präfect der kön. Univ.-Bibliothek u. beständ. Secretär der ungar. Akademie der Wiss. in Pesth.
147. - A. C. Heinze, kön. griech. Obrist-Lieutenant, Gutsbesitzer in Heyersdorf bei Borna.
148. - Dr. C. P. Caspari, Licent. d. Theol. in Leipzig (jetzt Lector d. Theol. in Christiania).
149. - Dr. B. Jülg, Privatgelehrter in Heidelberg.
150. - W. Hoffmann, Inspector der Evang. Miss.-Anstalt u. Prof. d. Theol. in Basel.
151. - Dr. Herman Kellgren, Privatgelehrter in Helsingfors.
152. - Dr. Reinhold Rost, aus Eisenberg (Altenburg), d. Z. in London.
153. - Dr. G. Ch. F. Lücke, Abt v. Bursfelde, Consist.- u. Kirchenrath, Prof. d. Theol. in Göttingen.
154. - Dr. J. G. Reiche, Consist.-Rath u. Prof. d. Theol. in Göttingen.
155. - Dr. E. Ph. L. Calmberg, Prof. a. d. Johanneum in Hamburg.
156. - Dr. L. Ross, Prof. a. d. Univ. in Halle (ausgetr. Ende 1848).
157. - Gust. Ad. Reyher, Buchhändler in Mitau.
158. - J. Lehmann, Redacteur des Magazins f. d. Lit. des Auslandes in Berlin (ausgetr. Ende 1847).
159. - Dr. F. Larsow, Prof. a. d. Gymnas. z. grauen Kloster in Berlin.
160. - Dr. F. Lebrecht, Privatgelehrter in Berlin.
161. - Dr. Biesenthal, Privatgelehrter in Berlin.
162. - Dr. Theod. W. J. Juynboll, Prof. d. morgenl. Spr. in Leyden.
163. - Dr. W. Wessely, öffentl. israel. Religionslehrer u. k. k. Gubernialtranslator in Prag.
164. - Dr. Christoph Ludolf Krehl, Privatgelehrter in Leipzig.

Digitized by Google

†165. Hr. Jul. L. Dollfus, Stud. orient. in Leipzig (später in Tübingen, st. in Paris d. 12. Jul. 1848).
166. - Dr. Max. Müller, Privatgelehrter aus Dessau, d. Z. in Oxford.
167. - Dr. Beer, Privatgelehrter in Dresden.
168. - Dr. S. Sachs, Religionslehrer am Friedrich-Wilhelms-Gymnas. in Posen.
†169. - Dr. J. U. Sieveking, Syndicus u. Bundestagsgesandter der freien Städte Deutschlands, in Hamburg (st. d. 30. Juni 1847).
170. - Dr. F. Klossmann, Prorector a. d. Magdaleneum in Breslau.
171. - Dr. Agathon Benary, Docent a. d. Univ. in Berlin (ausgetr. Ende 1848).
172. - Dr. F. Uhlemann, Prof. a. d. Univ. u. a. d. Friedrich-Wilhelms-Gymnasium in Berlin.
173. - J. C. W. Vatke, Prof. a. d. Univ. in Berlin.
174. - Rob. Bellson, engl. Missionsprediger in Berlin (jetzt in England).
175. - Mor. Steinschneider, Privatgelehrter in Berlin.
176. - Dr. Ch. Th. Schmidel, Guts- u. Gerichtsherr in Zehmen u. Kötzschwitz bei Leipzig.
177. - S. Deutsch, Privatgelehrter in Wien.
178. - M. E. Stern, Privatgelehrter in Wien.
179. - Ed. Pick, Prof. in Wien.
180. - Dr. C. Schütz, Lehrer a. d. Gymnasium in Bielefeld.
181. - Dr. Mor. Haupt, Prof. d. deutschen Spr. u. Literatur in Leipzig.
182. - Dr. C. Fried. Keil, Prof. d. Exegese u. d. morgenl. Spr. in Dorpat.
183. - Fingerhut, Rabb.-Candidat in Prag.
184. - Dr. R. A. Gosche, Assistent an d. königl. Bibliothek in Berlin.

Vom 1. Juli 1846 bis Ende Juni 1847 traten 59 neue Mitglieder ein (Nr. 185—243):

185. - Dr. K. Brandes, Custos an d. königl. Bibliothek in Berlin.
186. - Schevket Bey Efendi, ottoman. ausserord. Gesandter u. bevollmächt. Minister in Berlin (jetzt in Wien).
187. - Cabuli Efendi, erster Secretär der ottoman. Gesandtschaft in Berlin (jetzt in Constantinopel).
188. - Davud Oghlu, Secretär u. Dolmetscher der ottoman. Gesandtschaft (jetzt Geschäftsträger der Pforte) in Berlin.
189. - Freiherr von Biedermann, königl. sächs. Ober-Lieutenant, d. Z. in Berlin.
190. - Dr. J. H. Möller, herzogl. sächs. goth. Archivrath u. Bibliothekar in Gotha.
191. - Comthur de' Rossi, Exc., Oberhofmeister I. K. H. der Prinzessin Luise v. Sachsen, in Rom.
192. - Dr. C. F. Burkhard, Privatgelehrter in München.
193. - Dr. A. Weber, Docent a. d. Univ. in Berlin.
194. - Dr. A. E. Wollheim, Privatgelehrter in Hamburg.
195. - Dr. P. J. Veth, Prof. d. morgenl. Spr. am Athenäum in Amsterdam.
196. - Dr. F. A. Eckstein, Rector der lat. Schule des Waisenhauses in Halle.

Digitized by Google

197. Hr. Hrm. Dryander, Superintendent u. Archidiaconus in Halle.
198. - Dr. David Stadthagen, Privatgelehrter in Berlin.
199. - Freyschmidt, Stud. phil. in Berlin.
[200. - Cohn, Stud. phil. in Berlin (ausgetr. Ende 1847).
[201. - Dr. Wiener, Privatgelehrter in Berlin (ausgetr. Ende 1847).
202. - Dr. H. Sengelmann, Pfarrer in Moorfleth bei Hamburg.
203. - Dr. L. Hrm. Friedländer, Prof. der Medicin in Halle.
204. - Dr. J. Andr. Aug. Heiligstedt, Privatgelehrter in Leipzig.
[205. - Dr. Mich. Sachs, Rabbinats-Assessor in Berlin (ausgetr. Ende 1848).
206. - Dr. Ed. Selberg, Landkrankenhaus-Arzt in Rinteln.
207. Die Bibliothek der Ostindischen Missions-Anstalt in Halle.
208. Hr. Dr. Gottfr. O. Piper, Privatgelehrter in Bernburg.
209. - Dr. Ed. Isid. Magnus, Privatgelehrter in Breslau.
210. - H. Schweizer, Oberlehrer in Zürich.
211. - Dr. Gust. Schueler, Bergrath u. Prof. a. d. Univ. in Jena.
212. - Dr. E. Gottfr. Ad. Böckel, Generalsuperintendent in Oldenburg.
213. - W. Vogel, Stadtrath, Buchdruckereibesitzer u. Buchhändler in Leipzig.
214. - Christoph Andr. Holmboe, Prof. d. morgenl. Spr. in Christiania.
215. - von Tornau, Staatsrath in St. Petersburg (jetzt in Riga).
216. - Dr. Ed. Lommatzsch, Prof. d. Theol. am Prediger-Seminar in Wittenberg.
217. - Dr. W. M. Leberecht de Wette, Prof. d. Theol. in Basel.
218. - Dr. Heinr. Kiepert, in Weimar.
219. - C. Ludw. Grotefend, Sub-Conrector des Gymnas. in Hannover.
220. - Dr. H. Vent, Prof. am Gymnasium in Weimar.
221. - Dr. C. Steinhart, Prof. in Schulpforta.
[222. - Dr. Abraham Geiger, Rabbiner in Breslau (ausgetr. Ende 1848).
223. - Dr. M. A. Levy, erster jüd. Religionslehrer in Breslau.
224. - Dr. W. Schmidthammer, Licent. d. Theol., Prädicant u. Lehrer in Alsleben a. d. Saale.
225. - Dr. Zachar. Frankel, Oberrabbiner in Dresden.
226. - Dr. Eugen Huhn, in Hildburghausen.
227. - Dr. Gust. F. Oehler, Prof. d. Theol. in Breslau.
228. - Dr. Arminius Edmund Ottomar Behnsch, Lector d. engl. Spr. a. d. Univ. in Breslau.
229. - H. C. Millies, evang. luth. Pfarrer in Utrecht (jetzt Prof. am Athenäum in Amsterdam).
230. - Dr. M. Letteris, Leiter d. orient. Abtheilung der k. k. Hofbuchdruckerei in Prag (jetzt in Wien).
231. - Dr. Gabriel Geitlin, Prof. d. morgenl. Spr. in Helsingfors.
232. - A. Lor. Gladisch, Prof. am Gymnasium in Posen.
[233. - Dr. C. Leop. Alb. Kirchner, Prediger in Heiligenstadt (ausgetr. Ende 1848).
234. - Dr. James Bewglass, Prof. d. morgenl. Spr. u. d. bibl. Lit. am Independent College in Dublin.

Digitized by Google

235. Hr. Dr. Conr. Hofmann, Privatgelehrter in München.
236. - Dr. Franz von Erdmann, kaiserl. russ. Staatsrath u. Director der Lehranstalten des Nowgorodschen Gouvernements, in Gross-Nowgorod.
†237. - W. von Dittel, Prof. d. türk. u. arab. Spr. in St. Petersburg (st. im Aug. 1848).
238. - C. Christ. Tauchnitz, Buchdruckeibesitzer u. Buchhändler in Leipzig.
239. - Dr. Franz Romeo Seligmann, Docent d. Geschichte d. Medicin a. d. Univ. in Wien.
240. - Dr. Aug. Ferd. Mehren, Docent a. d. Univ. in Kopenhagen.
241. - Dr. Gottlieb Christoph Ad. Harless, Consist.-Rath, Pastor u. Prof. hon. in Leipzig.
242. - Dr. Erhard Buschbeck, evang. Pfarrer helvct. Confession in Triest.
243. - Ge. Vortmann, Generalsecretär der Azienda assicuratrice in Triest.

Vom 1. Juli 1847 bis zu Ende des J. 1847 traten 17 Mitglieder bei (Nr. 244—260):

244. - Jonas Frederik Hesse, Docent d. arab. Spr. a. d. Univ. in Upsala.
245. - W. S. Vaux, Esq., M. A., in London.
246. - S. Pinsker, Oberlehrer a. d. israel. Schule in Odessa.
247. - Ign. Zwanziger, Actuar der Stiftsherrschaft Schotten in Gaunersdorf (Niederösterreich).
248. - Dr. John Lee, Esq., in Hartwell bei Aylesbury.
249. - Alois Auer, k. k. österr. Reg.-Rath, Director d. Hof- u. Staats-Druckerei u. Akademiker in Wien.
250. - Xaver Richter, Priester in München.
251. - Dr. Charles T. Beke, Esq., in London.
252. - Benjamin Kewall, Erzieher u. Sprachlehrer in Wien.
253. - Baron von Eckstein, in Paris.
254. - Jac. Fr. Schön, Missionar, d. Z. in Basel.
255. - Dr. S. Preiswerk, Pfarrer in Basel.
256. - Dr. A. Koch, Docent d. Theol. u. d. morgenl. Spr. in Zürich.
†257. - Dr. Alb. Braune, Prof. d. Medicin in Leipzig (st. d. 12. Sept. 1848).
258. - Dr. O. Fiebig, Lehrer a. d. Nicolai-Schule in Leipzig.
259. - Graf Miniscalchi, k. k. österreich. Kammerherr in Verona.
260. - Dr. A. Dillmann, Repetent am theol. Seminar in Tübingen.

Vom 1. Jan. bis 31. Dec. 1848 wurden 16 Mitglieder angemeldet (Nr. 261—276):

261. - Dr. Ph. Gerber, Privatgelehrter in Dresden.
262. - Woldemar Tiesenhausen, Cand. d. morgenl. Spr. in St. Petersburg.
263. - Dr. M. Wolff, Rabbinatscandidat in Meseritz.
264. - Dr. K. Meyer, Secretär des Prinzen Albert in London.
265. Prinz Wilhelm zu Löwenstein, Secr. bei d. k. preuss. Gesandtschaft in London.
266. Hr. Dr. Merck, Syndicus in Hamburg.
267. - H. Gadow, Cand. des Predigtamts in Bahn (jetzt Prediger in Trieglaff b. Greifenberg).

Digitized by Google

268. Hr. O. Blau, Stud. orient. in Halle.
269. - E. A. Zehme, Stud. phil. in Breslau.
270. - Dr. B. H. Matthes, Agent der Amsterdamer Bibelgesellschaft in Macassar.
271. - Pius Zingerle, Prof. am Gymnasium in Meran.
272. - O. M. Freiherr von Schlechta-Wssehrd, Dragomans-Adjunkt bei der k. k. österr. Internuntiatur in Constantinopel.
273. - George W. Pratt in New-York (d. Z. im Orient).
274. - Dr. med. K. A. Hille, Hülfsarzt am königl. Krankenstift in Dresden.
275. - J. Catafago, Dolmetscher des k. preuss. Generalconsulats in Beirut.
276. - H. Brugsch, Stud. phil. in Berlin.

II.
Ehrenmitglieder.

Im J. 1845 wurden ernannt und in der Generalversammlung zu Jena d. 30. Sept. 1846 proclamirt:

1. Hr. Dr. Ch. C. J. Bunsen Exc., königl. preuss. geh. Rath u. bevollmächt. Minister in London.
2. - E. Burnouf, Präsident d. Akad. d. Inschriften, Secretär d. asiat. Gesellschaft u. Prof. d. Sanskrit in Paris.
3. - Dr. C. M. von Frähn Exc., kaiserl. russ. wirkl. Staatsrath u. Akademiker in St. Petersburg.
4. - Graves C. Haughton, Ehrenmitgl. d. Instit. u. d. asiat. Gesellschaft in Paris.
5. - Freiherr A. von Humboldt Exc., königl. preuss. wirkl. geh. Rath in Berlin.
6. - Stan. Julien, Mitgl. d. Instit. u. d. Vorstandes d. asiat. Gesellschaft u. Prof. d. Chines. in Pasis.
7. - Dr. J. Mohl, Mitgl. d. Instit. u. Secretär d. asiat. Gesellschaft in Paris.
8. - A. Peyron, Prof. d. morgenl. Spr. in Turin.
9. - E. Quatremère, Mitgl. d. Instit. u. Prof. d. Hebr. u. Pers. in Paris.
10. - Reinaud, Mitgl. d. Instit., Präsident d. asiat. Gesellschaft u. Prof. d. Arab. in Paris.
11. † - I. J. von Schmidt Exc., kaiserl. russ. wirkl. Staatsrath u. Akademiker in St. Petersburg (st. d. 27. Aug. [8. Sept.] 1847).
12. - George T. Staunton, Bart., Vicepräsident d. königl. asiat. Gesellschaft in London.
13. - Dr. Horace H. Wilson, Director d. königl. asiat. Gesellschaft u. Prof. d. Sanskrit in Oxford.

In der Generalversammlung zu Basel d. 1. Oct. 1847 wurden vier Ehrenmitglieder proclamirt, nämlich:

14. - Baron Mac Guckin de Slane, in Paris (jetzt in Algier).
15. - Herzog de Luynes, in Paris.

Digitized by Google

16. Hr. Baron Prokesch von Osten, kaiserl. österr. Gesandter in Athen.
17. - Dr. Edward Robinson, Prof. am theolog. Seminar in New-York u. Präsident der amerik. orient. Gesellschaft [1]).

III.
Correspondirende Mitglieder.

Im J. 1845—1846:

1. Hr. P. Botta, franz. Consul in Mosul.
2. - R. Clarke, Esq., Secretär d. königl. asiat. Gesellschaft in London.
3. - R. von Frähn, kaiserl. russ. Gesandtschafts-Secretär in Constantinopel.
4. - F. Fresnel, franz. Consular-Agent in Dschedda.
5. - Dr. J. M. E. Gottwaldt, kais. russ. Bibliothekar in St. Petersburg.
6. - K. Gützlaff, Missionar in Hong-Kong.
7. - E. W. Lane, Esq., in Kairo.
8. - Dr. Lieder, Missionar in Kairo.
9. - Dr. A. D. Mordtmann, hanseat. Geschäftsträger in Constantinopel.
10. - J. Perkins, Missionar in Urmia.
11. - Dr. A. Perron, Director d. medicinischen Schule in Kairo.
12. - Dr. W. Plate, Esq., Ehren-Secretär d. syrisch-ägypt. Gesellschaft in London.
13. - Dr. Fr. Pruner, prakt. Arzt in Kairo.
14. - Dr. Edward Robinson, Prof. am theolog. Seminar in New-York u. Präsident der amerik. orient. Gesellschaft [2]).
15. - Dr. G. Rosen, königl. preuss. Gesandtschafts-Dolmetscher in Constantinopel.
16. - W. G. Schauffler, Missionar in Constantinopel.
17. - Dr. E. G. Schultz, königl. preuss. Consul in Jerusalem (jetzt in Berlin).
18. - Dr. Ph. Fr. von Siebold, im Haag.
19. - Dr. A. J. Sjögren, kaiserl. russ. Staatsrath u. Akademiker in St. Petersburg.
20. - Eli Smith, Missionar in Beirut.
21. - Dr. A. Sprenger, Vorsteher des Collegiums in Dehli.
22. - Dr. N. L. Westergaard, Prof. a. d. Univ. in Kopenhagen.

Im J. 1847 wurden ferner ernannt:

23. - Const. Schinas, Prof. in Athen.
24. - Cerutti, k. sardin. Consul zu Larnaka auf Cypern.
25. - William Cureton, Custos der Handschriften im brit. Museum zu London.
26. - Francis Ainsworth, Ehren-Secretär der syrisch-ägypt. Gesellschaft in London.

---

1) Früher correspondirendes Mitglied. S. im Folg.
2) Später Ehrenmitglied. S. oben.

Digitized by Google

27. Hr. Dr. Jac. Berggren, Probst u. Pfarrer zu Skällwik in Schweden.
28. - C. W. Isenberg, Missionar in Habessinien.
29. - J. L. Krapf, Missionar in Habessinien.

Im J. 1848 wurden ernannt:

30. - Dr. F. Wilson in Bombay.
31. - Dr. E. Roer in Calcutta.

Nach diesen Verzeichnissen sind demnach von 276 ordentlichen Mitgliedern, welche der D. M. G. seit ihrer Gründung am 2. Oct. 1845 bis zu Ende des J. 1848 beitraten, 17 wieder ausgeschieden, und 6 hat sie durch den Tod verloren, nämlich Fritzsche in Giessen, Fuchs in Dessau, Sieveking in Hamburg, Dollfus in Paris, v. Dittel in St. Petersburg, und Braune in Leipzig.

Der Bestand der ordentlichen Mitglieder ist daher 253 für Anfang des J. 1849.

Von ihren Ehrenmitgliedern hat die Gesellschaft bisher nur den würdigen Isaak Jacob Schmidt in St. Petersburg durch den Tod verloren, von den Correspondenten keinen einzigen.

Digitized by Google

Berichtigungen.

S. 68, Z. 5 v. u. ܒܥܘܬܐ, l. ܒܥܘܬܐ.

— 90, — 5-7 ist der Satz: Wenn الجبول richtig ist u. s. w. zu streichen; الجبول bedeutet hier الرجل العظيم (Ḳâmûs).

— 110, Anm. l. Z. füge hinzu O.

— 165, Col. I, Z. 10 v. u.: e., l. ed.

— 187, Z. 18 v. u. Chalfâ, l. Chalfa.

— 207, — 8 verlangt der Sinn كزان st. ازان.

— 230, — 4 l. वितक्षत्स्वयं u. भ्रंसावपि.

— 234, — 5 v. u. *Hanssa*, l. *Haussa*.

— 276, — 25: Regelmässigkeiten, l. Regelmässigkeit.

— 288, — 10: طوتد يلر, l. طوتديلر.

— 292, — 14: محموعن, l. مجموعن.

— 345, — 10: ertsprochen, l. entsprochen.

— 370, vorl. Z. ܓ, l. ܠܐ.

— — l. Z. ܡܠܐ, l. ܡܐܐ.

— 394, nach Z. 8 der Anmerkk. einzusetzen:
1) Dieser ganze Ruf zum Gebete ist eine Nachahmung des muhammedanischen; s. Muradgea d'Ohsson, übers. v. Beck, I, S. 293, und Lane, Manners and Customs, I, S. 83.

— 398, Z. 15 v. u. Catologus, l. Catalogus.

— 431, — 6: Hauptquelle, l. Hauptgrotte.

— 440, — 16: steil, l. steril.

— 457, — 3 u. 13 v. u. Woldemar, l. Waldemar.

— 465, Anm. Z. 5 v. u. *Account*, l. *Account*.

— 468, Text u. Anm. l. Z. Hierosolymitarum, l. Hierosolymitanum.

— 473, Anm. Z. 1: Th., l. Bd.

Leipzig, Druck von Wilh. Vogel, Sohn.

Digitized by Google

Digitized by Google

01. Aug. 2007

Buchbinderei
H. Pantele
85376 Massenhausen
Tel.: 08165 - 80121